



KRISTALLMENSCH

Der Tanz des Lebens

oder

Eine Neue Schöpfungsgeschichte

oder

**Von der wahren Beschaffenheit
eurer Körper**

Eine Weihnachts-Geschichte für 2006
für

- die Menschen der Erde
von
Tobias und Metatron

aufgeschrieben
von
Sabine Wolf

am
1.-7. Dezember 2006

inmitten der stürmischen Zeit
des kristallinen Lichtes und des menschlichen Dunkels,
die
miteinander tanzten.

Wir
danken

Udo Reuschling aus Dießen am Ammersee
Ilse-Dore Steffens aus Hannover
Lea Galilea Koll aus Freiburg
Monika Schwörer aus Berlin

für
ihre
liebevolle und
spontane Mitarbeit.

Der Tanz des Lebens

oder

Eine neue Schöpfungsgeschichte

Vorwort von Sabine

Dies ist eine der Geschichten die wir nachts, wenn unsere Körper schlafen, unseren Schülern in den Hallen des Übergangs erzählen, den „Neuen Wesen“. Sie kommen aus Dimensionen, die sich noch nie verkörpert haben, und wir kommen von der alten Erde. Wir helfen ihnen sich vorzubereiten, die Erde und eigene Körper zu betreten. Das tun wir zumeist durch Geschichten, Gesänge und Bilder, da sie sich in dieser Sprache besser zurechtfinden als in intellektueller Geradlinigkeit. Es gibt unendlich viele Geschichten, Lieder und Bilder in unserer Welt. Und alle sind wert, erzählt, gesungen und gehört zu werden, gemalt und gesehen.

Ich, Sabine, erzähle ihnen diese Geschichte seit sieben Erdenjahren. Sie beschreibt „Den Weg des Menschen“ oder auch: „...des Geistes in die Materie“ aus meiner Erinnerung heraus und die Wesen hören mit großen Augen und offenen Herzen zu. Es ist eine wunderbare Geschichte, auch wenn sie vielleicht gar nicht wahr ist. Die „neuen Wesen“ lieben diese Geschichte und uns Menschen, um die es darin geht. Sie beneiden uns ein wenig um diese Geschichte und bewundern uns unermesslich. Sie glaubten, dass alle Menschen sich daran erinnern, weil es ja ihre Geschichte ist.

Doch ich sagte ihnen, dass sich fast niemand mehr daran erinnert, und dass die Menschen nicht sehr stolz auf sich sind, sondern eher leiden. Da fragten sie, warum ich sie dann nicht auch den Menschen erzähle – damit sie aufhören zu leiden und beginnen, stolz auf sich zu werden. Sie beschämten mich, die Lehrerin, ein wenig, was sie niemals beabsichtigt haben. Aber nun bin ich nicht nur Lehrerin in den Hallen des Übergangs sondern auch – ein zweifelnder MENSCH.

Ich sagte damals: „Ich bezweifle, dass die Menschen diese Geschichte glauben werden.“ Doch die Wesen „drängten“ mich auf ihre Weise. Also ging ich schließlich nach Neuseeland, um dort in einem 60-stündigen Schlaf wach zu werden und mich zunächst einmal selbst an die Geschichte zu erinnern. Denn ich hatte sie auch vergessen.

Mir wurde diese Geschichte von jenen erzählt, die sich bereits wieder erinnern: Emanuel, Tobias, Ohamah, Metatron, St.Germain und viele andere Wesen, die wir als Aufgestiegene Meister bezeichnen.

Wir beginnen heute, euch diese Geschichte zu erzählen. Sie wurde für euch umformuliert, damit ihr euch erinnern könnt, wenn ihr es wollt. Es ist eine sehr lange Geschichte. Wir erzählen euch hier nur den Anfang. Die Geschichte wird sich fortsetzen und vertiefen. Vieles, was jetzt noch im Nebel des Vergessens bleiben mag, wird sich zeigen, wenn die Zeit reif ist.

Diese Geschichte ist unser Weihnachtsgeschenk an euch. Sie will euch zum Weinen und zum Lachen bringen, zum Schmunzeln, zum Fühlen und Öffnen eurer Herzen, zum Atmen und zum Schlafen. Sie will alle Regungen lebendig werden lassen – nur nicht euer Denken.

Ich bin in Liebe mit euch verbunden.

Sabine

Vorwort von Tobias und Metatron

Ihr Lieben, wir sind stolz auf euch. Ihr habt seit dem Beginn des Lichtkörperprozesses 1989 das Licht zur Gänze in euch konzentriert, große Teile eures versteckten Selbst-Hasses aus eurem Leben entlassen, verstreute Reste eures Selbst-Respekts zu euch zurück genommen und von eurer Selbst-Liebe bereits gekostet.

Ihr seid an einem Punkt angekommen, da ihr wieder aufrecht steht und sogar glaubt, keinen Schmerz und keine Krankheit mehr leiden zu müssen. Stellt euch vor: euer Bewusstsein ist so offen, dass ihr wisst, Schmerzen und Krankheit sind nicht mehr nötig. Ihr beschließt, sie nun aus eurem Leben zu entlassen. Das war vor wenigen Jahren noch nicht denkbar, stimmt's?

Und doch hängt ihr an diesem Punkt der Öffnung fest. Irgend etwas hindert euch, ES zu vollenden. Irgendwo ist noch ein Haken.

Nun, der Weg ins WAHRE LICHT führt durch die Dunkelheit, denn das LICHT, um das es jetzt geht, ist nicht das Gegenteil von Dunkel. Es ist ein weißes KRISTALL-LICHT, seidig schimmernd und in kraftvollen Strahlen gebündelt, weiblich und männlich zugleich. Dieses LICHT strahlt aus euren erwachenden Herzen in die Welt. Darin sind das Licht und das Dunkel der alten Welt vereint, verschmolzen. Es ist das Licht der Neuen Erde, oder wie wir es hier nennen: des Zweiten Kristall-Zeitalters.

Das Tor zu diesem Licht und Zeitalter liegt im Dunkel eurer grauen Vorzeiten, in den tiefsten Tiefen eurer emotionalen und mentalen Räume. Und hier liegt der Haken. Dorthin wolltet ihr nicht gehen, das wolltet ihr nicht anschauen. Jetzt geht es darum, den Schritt ins Dunkel zu tun - in euer eigenes Dunkel - nachdem ihr jahrelang das Licht zu euch gezogen und über die Erde gestrahlt habt.

Nun ist kein Licht mehr herab zu ziehen oder anzuzünden. Das geistige Licht eures göttlichen Selbstes ist da. Deshalb kommt jetzt der nächste und letzte Schritt in eurer Dualität. Das Dunkel möchte genau so in euch in Bewegung kommen und sich ausdrücken wie das Licht. Es möchte ebenso aufsteigen, wie das Licht abgestiegen ist. Es möchte ebenso in euren Herzen atmen wie das Licht.

Das Dunkel fühlt sich etwas unheiliger, etwas kränklicher und schmerzvoller an, manchmal auch etwas gewalttätiger und verbotener als das Licht. Dies ist allerdings nur ein Teil seiner Natur. So fühlt es sich an, wenn es festgefahren ist, versteckt wird. Euer lebendiges frei fließendes Dunkel wird zu Grauen, wenn es eingesperrt ist, ebenso wie euer Licht. Und dann suchen sie sich einen Weg nach außen. Das Dunkel ist der andere Teil eures Ganz-Seins, jener Teil, den ihr seit Jahrhunderten sucht. Doch ihr sucht ihn im Licht und deshalb findet ihr ihn nicht. In der Dunkelheit sind die Kräfte, die euch jetzt noch zu eurer Ganzheit fehlen.



Das ist der Himmel über Neuseeland. Es war der Abendstern, der noch leuchtete, bevor die Dunkelheit über uns zusammenschlug.

Beginnen wir mit eurer Geschichte. Es ist schwer, mit euren Worten und Bildern zu beschreiben, was sich zugetragen hat, warum und wie es geschah. Es ist nicht möglich, Details zu Absichten und Entscheidungen so zu beschreiben wie ihr sie damals erlebt habt. Allein die Fähigkeit der Erinnerung ist nicht mehr dieselbe wie früher.

Ihr habt Raumzeiten und Zeiträume durchwandert und befindet euch jetzt am Ende von drei Zeitaltern, am Ende eines einzigen sehr, sehr langen Weges. Er dauerte, wenn wir in Erdenjahren rechnen wollen, dreimal 96.000 Jahre. Doch mit der Wahrheit hat diese Zahl wenig zu tun. Ihr seid durch ein Kristall-Zeitalter gegangen. Das war ein reiner Geistraum. 96.000 Jahre lang habt ihr euch darin bewegt, natürlich ohne Körper, ihr wart ja nicht einmal Energie. Die gab es noch nicht. Ihr wart zweigeteilter Geist: absteigender Geist und aufsteigender Geist. Das war alles. Und doch war es aufregend und kurzweilig genug, dass ihr 96.000 Jahre auf diese Weise zugebracht habt.

Dann seid ihr ins Kalk-Zeitalter gewandert. Das war nur eine Drehung nach unten in die nächste Dimension. Ihr seid nicht einfach dort hinein gewandert, sondern ihr habt es zunächst einmal erschaffen. Es war das energetische Zeitalter, in dem ihr den Elektro-Magnetismus entwickelt habt, der später den Bau von physischen Körpern möglich machte.

Und schließlich seid ihr in das Staub-Zeitalter getanz, wo ihr das erschaffen habt, was ihr heute am meisten fürchtet und was euch am meisten schmerzt: den Tod, das Kreuz und eure physischen Körper mit allen Schmerzen, die ihr daran gebunden habt.

Das Kristall-, das Kalk- und das Staub-Zeitalter bilden Einen Weg des absteigenden Geistes in die Materie. Nun seid ihr in der Materie angekommen, am Tief- und Wendepunkt. Jetzt führt der Weg nur noch aufwärts. Einen absteigenden Weg gibt es nicht mehr und aufwärts geht es immer schneller als abwärts. Hat der Hinweg 288.000 Jahre gedauert, so stehen für den Rückweg nur 25 Jahre zur Verfügung. Und davon sind 17 bereits herum. Der Beginn des Zweiten Kristall-Zeitalters markiert das Ende des geistigen Abstiegs und den Beginn des körperlichen Aufstiegs.

Der LANGE ABSTIEG ist in eurem Körper lebendig: in eurem Kreuz und Rücken, in eurem Herzen und Atem, in allen Organen und Zellen. Er ist in allen Fragen und Zweifeln lebendig, verwoben mit eurem Fühlen und Denken, mit euren Familien und dem „Rest der Welt“. Und gleichzeitig ist das Zweite Kristall-Zeitalter bereits in euch lebendig. Es öffnete sich im Mai 2001.

Ihr sagt, ihr seid „auf dem Weg“. Das Zweite Kristall-Zeitalter ist kein Ort, den ihr auf Wegen erreichen könnt. Es ist ein Seins-Zustand, in dem ihr leben könnt, wenn ihr euch dafür entscheidet. Es ist keine Zeit und kein Ort, sondern eine Lebensdimension, die ihr in euch selbst erschafft und betretet. Es gibt keinen Weg mehr, den ihr gehen müsst und könnt.

Durch Tanz, Teilung und Spaltung seid ihr zur Erde abgestiegen. Jeder Tanz brachte neue Spaltung in euch. Jede Spaltung zog weitere Verlangsamung eurer Lebensschwingung nach sich und erhöhte den Grad eurer Verdichtung. Jeder Tanz brachte aber auch eine gewaltige Vervielfachung an Möglichkeiten zu leben, zu experimentieren und zu erfahren. Und dies war es, worauf ihr es angelegt hattet. Dafür zerfiel euer Kristall zu Staub. Schaut ihr euch heute an, was ihr damals getan habt, mögt ihr die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und euch fragen, ob ihr noch recht bei Trost gewesen seid. Heute würdet ihr keinesfalls die gleichen Entscheidungen treffen - und doch ...

„Hin

Auf dem Hin-Weg, dem Abstieg, führten DUNKEL und LICHT euch herab, bauten Räume, Häuser und Welten, um sie zu zerstören und voneinander zu trennen, erschufen Widersprüche und Gegensätze, um sie zeitalterlang aufrecht zu erhalten. Am Ende dieses Weges gab es unermesslich viele Räume und Zeiten, Wesen und Welten, doch waren sie alle voneinander getrennt und jedes in sich selbst verfangen. Der Tanz um die eigene Achse war das Werkzeug des Abstiegs. Er erzeugte Teilung und Spaltung und Verdrehung. Euer DUNKEL und LICHT können nichts anderes tun, als weitere Teilung erzeugen, da sie selbst aus nichts anderem als Teilung bestehen.

... und wieder zurück“

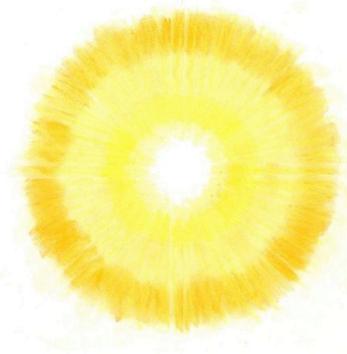
Den Rück-Weg, den Aufstieg, führt EIN SEIN. ES öffnet die Grenzen zwischen den vielen Welten, befreit alle festgefahrenen Energien und lässt alle nicht ausgedrückten Kräfte frei fließen. ES verschmilzt alle alten und neuen Räume, erlöst Widersprüche, entlässt Gegensätze und baut daraus etwas Neues. Der kristalline Geist fährt in die Energie-Räume des Kalk-Zeitalters und erhöht die Gesetzmäßigkeiten des Elektromagnetismus. Aus Staub wird ein Neuer Kristall. Aus unzähligen Räumen wird eine große Landschaft, ein Omniversum. Der Tanz um die eigene Achse ist auch das Werkzeug des Aufstiegs. Nun entstehen daraus allerdings keine Spaltungen mehr, sondern Mitgefühl, Akzeptanz und Verschmelzung. EIN HERZ kann nichts anderes tun, als Einheit zu erzeugen, da es aus nichts anderem als Einheit besteht. EIN HERZ hat sich im Jahre 2004 wieder geöffnet. Wenn ihr jetzt um eure eigene Achse tanzt, kann nichts geschehen als Aufstieg, Heilung, Erlösung und Neues Leben.

Folgt uns nun an den Beginn eurer Geschichte, damit ihr das Ende begreift. Lasst uns noch einmal gemeinsam zum Ende gehen – und darüber hinaus.

Wir atmen mit euch, in Liebe.

Tobias und Metatron.

1
Der Anfang von Allem Was Ist
oder
Die Reise von ES



Am Anfang war das LICHT, der GEIST, das EINE SEIN.
ES war voller Liebe und Weisheit,
voller Macht und Strahlkraft,
doch ohne Ausdruck und ohne Wissen um das eigene Sein.

ES war ALLES und NICHTS.
Also zog ES eines Tages aus ins Feld des NICHTS,
um hier ALLES zu werden.

Am Beginn unserer Geschichte gab es ein Sein - kein Wesen, sondern ein Sein im Kosmos. Wir nennen es hier: „EIN SEIN“ oder „ES“. ES war Raum und Zentrum, kosmische Weite und äußerste Grenze. Doch Nichts davon war be-greifbar. ES war ruhendes Sein im Lande „ALLES und NICHTS“ oder „AN“. ES befand sich in einer unendlichen Ruhe. Nichts bewegte sich. Nichts atmete. Nichts ging vor sich. Nichts war zu tun. ES WAR EINFACH. Und hätte ES gesprochen, dann wohl nur die Worte: „ICH BIN“.

Daher musste EIN SEIN es hinnehmen, dass sich nichts veränderte, dass sich sein gewaltiges Potenzial an Licht und Liebe nicht ausdrücken konnte, dass seine ganze Weisheit und Macht am Ende zu nichts nütze sein würden. ES nahm es lange hin - bis zu einem ganz bestimmten Tag.

An diesem kosmischen Tag fühlte ES tief in sich einen allerersten göttlichen Gedanken und ES sprach ihn in den unergründlichen Tiefen seines Seins aus: „HIER und JETZT reicht's!“

Und ES tat einen allerersten tiefen Atemzug. Dieser Atemzug riss das Innerste in ES auf, öffnete ES, schlug Kanäle aus dessen Zentrum heraus und verursachte damit eine gigantische Erschütterung im Omniversum. Alle umliegenden Geist- und Energiestrukturen gerieten in einen Bewegungsstrudel und strömten tosend durch die geöffneten Kanäle herein, ins Herz von EIN SEIN. Und - um Gottes Willen - das hat sich verdammt ungemütlich angefühlt!

ES kam irgendwann wieder zu sich, war sehr erstaunt und fragte sich: „Was geschieht da?“

Stellt euch vor: GOTT selbst, EIN SEIN, ES öffnet sich und weiß plötzlich nicht mehr, was geschieht. ES, verliert die Orientierung, einfach weil ES sich geöffnet hat und plötzlich ALLES ganz neu ist, anders als je zuvor.

Das passiert euch ständig, nicht wahr? Mag es euch ein Trost sein, dass ES es damals auch nicht wusste. ES hat sich einfach nur geöffnet und plötzlich herrschte CHAOS in ihm. ES war zutiefst erschüttert und verwirrt. Nichts war wie vorher. Aber WIE war es? Es rüttelte und schüttelte ES nur so durch.



Schließlich dachte ES: „Etwas MUSS geschehen! DAS halte ich nicht mehr lange aus!“ Nun, es waren einige Jahrmillionen, die ES in dieser tosenden Öffnung verbrachte. ES ist etwas geduldiger als ihr. Ihr zappelt schon, wenn sich nach drei Tagen keine Veränderung einstellt. ES musste etwas tun, aber was? Allein TUN hat es bisher noch nie gegeben. Was ist das - TUN? Wie geht das, wie macht man das? Fragen im Ewigen Licht – und weit und breit keine Antwort!

So fing ES schließlich auch an zu zappeln und erfand dabei gleich die allererste Bewegung. Sie hat bis heute nicht aufgehört, denn immer noch ist Bewegung notwendig, um weiterzukommen, um etwas auszudrücken, zu erfahren und zu wandeln. ES zappelte unbändig und brachte sein ganzes Universum durcheinander. Dinge tobten und regten sich tief in ES - um Gotteswillen - schon wieder etwas Neues: ein ANLIEGEN, ein WUNSCH, der brennend wurde. Es beunruhigte ES urplötzlich, dass ES nicht wirklich wusste, was ES ist. „WAS - BIN ICH?“

So lange hatte ES existiert, ohne zu wissen, WAS, WER oder WARUM ES ist. Dies war in der Tat eine erschütternde Erkenntnis. ES musste eine Antwort finden! Tief in sich ahnte ES: die Antwort kann nur im Herzen von ALLES liegen oder im Gegenteil, im NICHTS. Denn etwas anderes als ALLES und NICHTS gab es ja gar nicht, nicht einmal ein Herz. Also machte ES sich zunächst einmal daran, EIN HERZ zu erschaffen und einen Lebensraum und eine äußerste Grenze und dann - EIN GEGEN-TEIL von ALLEM.

So hat ES schließlich ohne lange Überlegung begonnen, sich aus seinem Zentrum heraus zu drehen. ES drehte sich um die eigene Achse, denn einen anderen Raum, in dem ES sich hätte bewegen können, gab es ja nicht. ES drehte sich leidenschaftlich und erschuf bei dieser Gelegenheit gleich die göttliche Ur-Form des Egoismus, der kern-gesunden Selbst-Bezogenheit.

ES vollführte einen wirbelnden Lebenstanz um sich selbst, der immer schneller wurde. Gigantische Wirbel-Stürme schleuderten ES selbst zentrifugal von seinem Zentrum ins Omniversum hinaus und gleichzeitig zog ES in der zentripetalen Gegenbewegung gewaltige Mengen unbekannter Energien zu sich und verleibte sie sich ein. So begann ES gleich in seinem allerersten Wirbeln und Stürmen mit den anderen Kosmen zu kommunizieren, falls es überhaupt welche gab ...

Und siehe: Im Zentrum dieses Tanzes entstand eine neue Kraft. Säulenartig ragte sie empor und wurde mit jeder Drehung stabiler und mächtiger, denn der um sie wirbelnde Tanz gab ihr Größe und Bedeutung. So ist gleich am Anfang die Ur-Form eurer „Wirbel-Säule“ entstanden, die sich später als Lichtsäule und Lichtkanal manifestierte. Viel später nanntet ihr sie: „Kanal des Metatron“ oder „DNS-Strang“.

ES hat einen gigantischen Wirbel um sich selbst veranstaltet. Es gibt heute die Kunst, einen sehr positiven Zustand sehr negativ auszudrücken. So reden viele in eurer Gesellschaft, insbesondere Politiker, Lehrer und Ärzte. Wenn du um dein eigenes Sein tanzt, sagen andere, du veranstaltest „einen krankhaften Wirbel um dich selbst“. Und ihr glaubt es und schon seid ihr am Boden und nichts bewegt sich mehr. So wirkt die Welt am Ende der Zeit. Steht einfach auf und tanzt weiter.

Aus diesem Wirbeltanz ist eine neue Stabilität entstanden. Irgendwann stand ES wieder still und spürte eine neue Kraft in sich, ein kaum zu bändigendes, eigenständiges Wesen, das aus den Tiefen von ES heraus sagte: „ICH WILL!“

Aus EIN SEIN ist EIN WILLE entstanden, das geistige Ur-Feuer eures Lebens. ES brennt heute noch in euch. Wenn ihr eine Idee und den Impuls habt, irgend etwas tun zu wollen, dann breitet sich eine mächtige Vibration in euch aus. Eine Leidenschaft entflammt. Sie schleudert euch aus der Ruhe in die Un-Ruhe und ihr könnt nicht mehr zurück. Ihr könnt nicht mehr so tun, als hättet ihr diese Idee nie gehabt. Nun könnt ihr nur noch vorwärts gehen. Das geistige Feuer verzehrt euch oder treibt euch vorwärts. In jedem Fall aber gibt ES keine Ruhe mehr in euch.

Bereits jetzt am Beginn des Weges ist der Weg zurück in EIN SEIN nicht mehr möglich, obwohl ES dem Anfang viel, viel näher ist als dem Ende. Dennoch kann ES diesen einen Schritt zurück nicht mehr tun. Eine Feuerwand ist entstanden, die ES nur noch in eine Richtung gehen lässt: fort von seinem alten Sein.

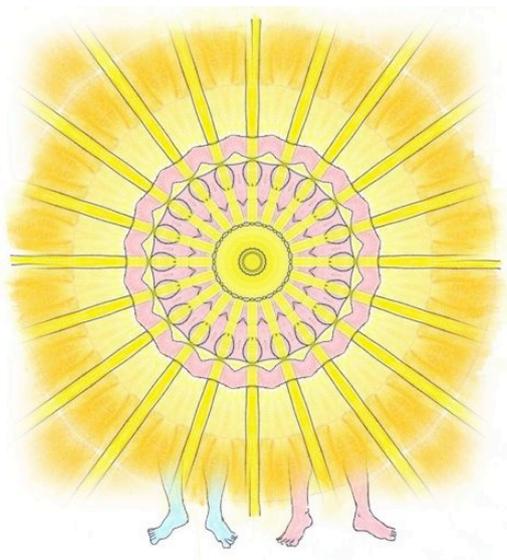
Das kennt ihr auch, nicht wahr? Ihr habt eine Idee, wollt gerade drauf los gehen, und plötzlich kommt einer von draußen und sagt: „Hey, das kannst du nicht machen!“ Das Außen hält euch zurück. Ihr zögert, während es in eurem Inneren brodelt, brennt und euch quält. Die Welt hat viele Argumente gegen das, was ihr fühlt und wollt. Also geht ihr den Schritt besser nicht, weil man euch gesagt hat, es sei zu gefährlich (falsch, verboten, unmoralisch oder unangemessen). Ihr tut ES nicht. Und so brennt das Feuer in euch, glimmt nieder oder bricht aus. Ihr werdet krank und sterbt. Und beim nächsten Mal - das Gleiche. Ihr werdet mit diesem Feuer immer wiedergeboren, solange, bis ihr den Schritt tut und ES ausdrückt.

EIN WILLE ist die Un-Ruhe eurer Zeit. Die Un-Ruhe im Uhrwerk ist das, was die Zeit und den Raum in euch selbst vorantreibt. Wann immer ihr eine Dimension durchwandert habt, durch einen Schleier gegangen seid, tatet ihr es drehend, wirbelnd und tanzend, immer um die eigene Achse. Was also blieb ES übrig als zu tanzen, sich zu drehen und so sehr um die eigene Achse zu wirbeln, dass ES beginnen konnte, sich selbst zu verlieren und sich ganz dem Tanz zu überlassen, was auch immer dabei heraus kommen möge.

ES tanzte wie ein Derwisch und fühlte am höchsten Punkt der Drehung ein gewaltiges Etwas in sich, so tief und hoch, so unglaublich und klar, so entsetzlich und wunderbar, so ungeheuerlich und so unbeschreiblich, dass ES unwillkürlich abbremsste.

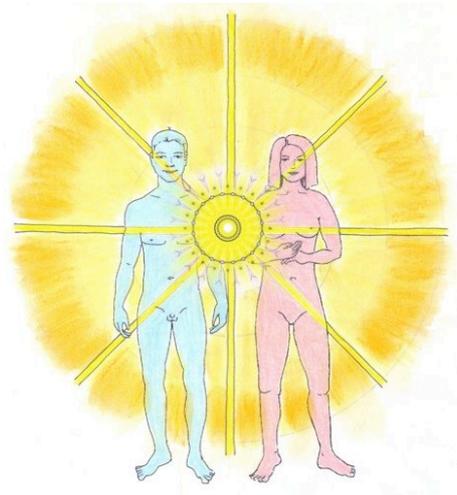
Seht ihr, sogar GOTT, ES, konnte in seinen Wirbeltänzen die Kontrolle über das, was geschieht, nicht ganz loslassen. In vollem Tanze schleuderte ES in zwei Räume. ES schleuderte in ein ... wie, um Gotteswillen, sollen wir dies beschreiben? ... in ein TEIL und ein GEGEN-TEIL ... ja, das trifft's vielleicht am besten.

ES taumelte mächtig in seinem Tanze, doch glücklicherweise war die Geschwindigkeit noch hoch genug, dass ES nicht stürzen konnte. Die Wirbel-Säule hielt ES fest und aufrecht. Doch ALLES in ES hatte sich verändert. NICHTS fühlte sich mehr an wie vorher.



2 Das erste Kristall-Zeitalter oder ER und SIE setzen die Reise fort

Die Essenzen von ES haben sich gespalten und ES zu etwas ganz anderem werden lassen. Die Drehung ließ nach und lief langsam aus. ES war nicht mehr ES Selbst. ES konnte nicht mehr sehen was außerhalb ist. ES selbst war jetzt außer sich und sah, was aus ES geworden war. Sein Blick fiel auf zwei sehr, sehr eigenartige ...?..?... Wesen. Nie zuvor hatte es in diesem Universum SO ETWAS gegeben. Nun, ES war hübsch, anmutig, doch WAS war es und was sollte damit geschehen ...?



So habt ihr im ersten Kristallzeitalter euren Anfang genommen. Es lässt sich nicht mehr sagen, wer erstaunter war, ES oder IHR. EIN SEIN hat sich in seinem letzten wilden Tanz in ZWEI WESEN ergossen, ALLES aus sich heraus extrahiert und NICHTS für sich behalten.

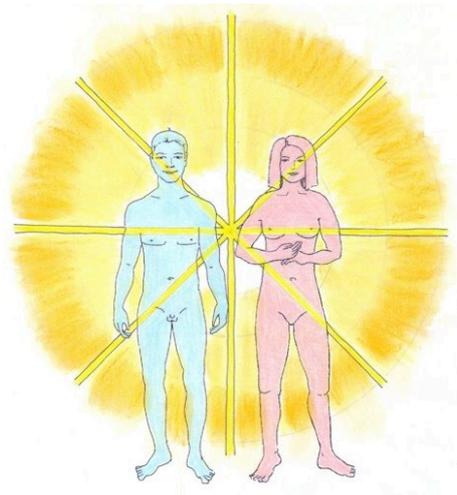
Ein Wesen, nennen wir es „ER“, hat alle Ur-Kräfte in sich aufgenommen, die ihr heute DUNKEL und ABSTIEG nennt. Das ist kein Mann, um Gotteswillen. ER ist ein Wesen maskulinen Geistes. ER sollte das Ur-Wesen aller verdichtenden, absteigenden, dunklen Energien sein, der Ur-Vater und Hüter eures menschlichen Dunkels und aller negativen Gefühlskräfte, das Wesen des Schöpferischen Dunkels.

Das andere Wesen, nennen wir es „SIE“, hat alle Ur-Kräfte in sich aufgenommen, die ihr heute LICHT und AUFSTIEG nennt. SIE ist keine Frau. SIE ist ein Wesen femininen Geistes und soll das Ur-Wesen aller ausdehnenden, aufsteigenden und lichten Energien werden, die Ur-Mutter und Hüterin eures menschlichen Lichtes und aller positiven Gefühlskräfte, das Wesen des Schöpferischen Lichtes.

ES hat sein Ganzes Sein in diese beiden Wesen gegeben, doch EIN HERZ blieb im Zentrum. Sie haben keine eigenen Herzen und Wirbel-Säulen erhalten. Sie existieren gemeinsam im Herzen des EINEN, um das sie gemeinsam tanzen. Was ES fühlte, fühlen sie auch, sowohl ER als auch SIE.

So begann das erste Kristall-Zeitalter als reiner Geist-Raum. Er diente der gemeinsamen Erforschung des geteilten Geistes in zwei Wesen. Das maskuline und das feminine Wesen unterschieden sich vollkommen voneinander. Jedes der beiden hatte Eigenschaften in sich, die das andere nicht kannte und nicht empfinden konnten. Sie waren einander vollkommen fremd.

Und doch herrschte tiefer Frieden zwischen ihnen und jedes brachte dem anderen eine unermessliche Liebe und Achtung entgegen, denn jedes fühlte dies in sich. Schließlich gab es nichts anderes als dies. Sie waren Wesen des EINEN und erfüllt von Ehrfurcht sich selbst und dem anderen gegenüber. Nichts anderes konnten sie empfinden. Trotz zutiefst gegensätzlicher Natur konnten sie keinen wirklichen Unterschied zwischen sich wahrnehmen - noch nicht.



Sie gingen hinaus und experimentierten mit sich selbst. Sie erforschten ihr Sein. Sie hatten die gleichen Fragen wie ES am Anfang. Sie wollten herausfinden, was sie sind, sie selbst und der andere. Dasselbe Feuer brannte in ihnen. Sie wollten wissen, warum sie unterschiedlich sind. ER fühlte unendlich tief in sich hinein und berührte ES in seinem Innersten. Das hat ER tief bewegt. ER teilte es SIE mit und war erstaunt, dass auch SIE ES in sich selbst entdeckt hatte, obwohl SIE doch ganz anders war als ER. Wieso konnten beide das gleiche in sich fühlen, obwohl SIE sich in allem anders ausdrückte als ER, anderes wollte als ER, anders fühlte als ER?

ER pulsierte nach innen, wenn er sich freute oder etwas Neues entdeckte und ein tiefes Dunkel überzog seine Gegenwart. SIE strahlte nach außen, wenn sie sich freute oder etwas Neues fand und überzog ihre Gegenwart mit hellem Licht. Goldgelbe Strahlen und indigoblaue Wellen tanzten miteinander und verschmolzen zu schönsten Formen, wenn sie sich gemeinsam freuten. Dabei blitzte immer wieder das unergründliche Smaragdgrün auf, jenes ozeanische Licht von ES, das am Ende der Zeit die tiefste Abgründe der schwarzen Magie ebenso durchzogen hat wie die höchsten Tempel der Weisheit.

ER tanzte immerzu in eine Richtung und sog dabei in gewaltigen Wirbeln alles zu sich. SIE konnte nur in der anderen Richtung tanzen und dehnte sich dabei in große Weiten aus. Ihre gemeinsamen Tänze waren furiose Stürme von Licht und Dunkelheit, Gold und Indigo, die zwischen EIN HERZ und der äußersten Grenze pulsierten und den Kosmos mit Leben erfüllten.

Und noch ein Phänomen nahmen sie wahr: Alle Unterschiede, die sie zwischen sich sahen, verwehten, sobald sie sie erkannten. Alle Ausdrucksformen, die SIE und ER so sehr voneinander unterschieden, erschienen vorübergehend und kehrten sich ins Gegenteil, sobald sie sie bemerkten. ALLES war möglich und NICHTS blieb bestehen. ER war Dunkel, leuchtend wie das Licht, und SIE war Licht, strahlend wie das Dunkel. Sie konnten ES drehen und wenden wie sie wollten: tiefste Gegensätze blieben ohne Unterschied, wenn sie genau hinschauten.

Jedes Zeitalter begann am Ende eines Wirbel-Tanzes mit Verwirrung, Wundern und Rätseln, mit Fragen und unbekanntem Phänomenen. Jedes Zeitalter begann mit einer Teilung, die erlebt und erforscht wurde. Das Geteilte selbst, ihr, entdeckte sich und teilte sich dem jeweils Anderen mit. ER und SIE teilten sich einander mit, tanzten miteinander und gebaren darin eine neue Einheit. Jedes Zeitalter endete damit, dass die Wesen das Rätsel ihres Seins gelöst und zutiefst erkannt hatten, wer und was sie waren. So erkannten beide Wesen im ersten Zeitalter der Ver-zwei-gung schließlich die Verteilung von EIN SEIN auf sich. Sie erkannten, dass sie MIT dem Anderen ALLES sind und OHNE den Anderen NICHTS. Und tiefste Glückswellen stiegen in ihnen auf und ein Gefühl von SIEG

... Huch ...?! ... und auch dies war ganz neu ...!

ER und SIE waren je ein Teil von ES und doch GANZ in der kosmischen Herzkraft. Man könnte sagen, ihr wart androgyne Götter in männlichen und weiblichen Gestalten, EIN Geist in zwei unterschiedlichen Wesensformen. Konflikte zwischen männlichen und weiblichen Wesen, wie ihr sie heute kennt, sollte es zwei Zeitalter lang nicht geben, denn es gab noch keine Männer und Frauen, kein ICH und keine Trennung, sondern nur EIN SEIN in maskulinen und femininen Wesen. Atme tief und lasse zu, dass die Erinnerung an diese Zeit in dir aufsteigt, denn sie liegt im Dunkel deiner selbst verborgen.

Erinnert euch oder stellt es euch einfach vor, damals hattet ihr alle zusammen EIN HERZ. ES lag inmitten eurer Zivilisation und hielt euch zusammen. Wann immer ihr etwas entdeckt hattet, was euch vom anderen trennte oder unterschied, blitzte EIN HERZ auf und machte eure Entdeckung zu NICHTS. ES sog sie gleichsam in sich auf und nährte sich damit. ES ließ euch wissen, dass ihr ES mit dieser Entdeckung erfüllt habt und ES nun wieder loslassen könnt und weitertanzen. Und jedes Mal stieg eine unbekannte wunderschöne Kraft in euch auf und nährte euch und ihr wandertet weiter. So wurden ES, ER und SIE mit jeder Entdeckung und Erfahrung reicher, indem ihr euch gegenseitig nährtet.

Körper? Nun, ihr hattet Körper, doch sie waren weder physisch noch energetisch. Ihr würdet sie heute vielleicht als Geistkörper bezeichnen, als wesenhafte Gestalten, Bewusstseinsform oder Lichtkörper. Es gab noch keine elektro-magnetischen Energien, die physische Körper ermöglichten. Sie sollten erst im nächsten Zeitalter kommen. EIN HERZ lag inmitten eurer geistigen Organe, Funktionskreisläufe und Gefühlskörper und gleichzeitig inmitten eurer Zivilisation. Eure „Körper“ hatten keine andere Natur als EIN HERZ selbst. Sie strahlten und ruhten, dehnten sich aus und zogen sich ein, weich pulsierend oder scharf blitzend.

Es gab noch keine Schwingung, da es noch keine Grenzen gab. Es gab keine Körpergrenzen zwischen den Wesen, wie eure heutige Haut, die euer Körperinneres vom Äußeren trennt. Eure Körper schwangen so hoch, dass ihr sie mit euren heutigen Augen nicht sehen könntet. Ihr wart - ihr seid! – strahlende, leuchtende Wesen des EINEN SEINS.

In dieser Form haben ER und SIE 96.000 Jahre in einer raumlosen Zeitlosigkeit verbracht, die sie mit ihrem Tanzen, Experimentieren und Entdecken erschufen. Vorher hat es diese Dimension ebenso wenig gegeben, wie den zweigeteilten Geist. Und alles, was ihr wart, gab es vorher nicht, sondern ES erschuf sich, während ihr es tatet, ES erlebte sich, während ihr es durchwandertet und ES erlöste sich, während ihr es verließet. NICHTS war vorher da und doch ALLES. NICHTS blieb zurück und doch: ALLES. Denn ALLES und NICHTS wandelten auf diesem Weg beständig ihre Form und ihr Sein, tauschten ihre Rollen und Realität.

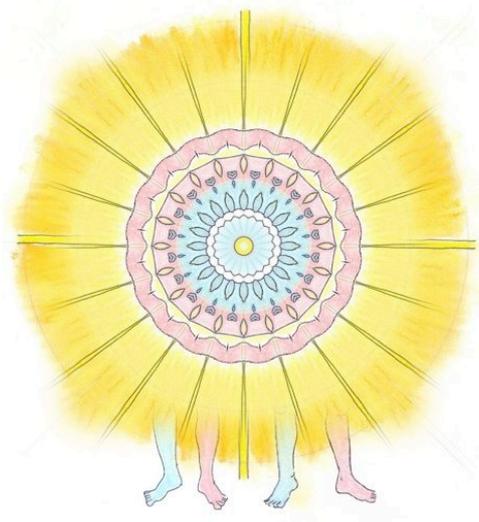
Auch wenn ihr in diesem ersten Zeitalter der Quelle am nächsten wart, voller Weisheit und Liebe, voller Licht und Dunkelheit, voller Macht und Strahlkraft, auch wenn ihr hier zu den Ur-Vätern und Ur-Müttern eurer späteren Dualität werden solltet, wart ihr zu dieser Zeit doch am Anfang von Allem was Sein wird. Und in diesem Sinne wart ihr Kinder. Ihr wart Kinder des Geistes, Kinder der Energien und Kinder der menschlichen Evolution. Ihr wart Kinder des strahlenden Lichtes und der leuchtenden Dunkelheit. Und ihr seid es heute noch, in der Tat, Mütter und Väter der Menschheit und Kinder des EINEN.

So habt ihr die kristallinen Welten und das geteilte Sein erforscht und machtet euch schließlich auf zu neuen Ufern. Es gab noch vieles zu entdecken, doch dafür musstet ihr euch vorbereiten. Zwei Wesen, in EIN HERZ geborgen, hatten so viele Antworten gefunden - und noch mehr Fragen.

Am Ende des Kristall-Zeitalters habt ihr euch wieder auf den Tanz vorbereitet. Viele Erfahrungen und Erlebnisse lagen hinter euch und noch mehr Fragen und Neugier vor euch. ES wollte weitergehen, tiefer absteigen und neue Räume öffnen. Eine der brennenden Fragen war: „Wie fühlt es sich an, wenn beide Pole in einem Wesen sind?“ SIE wollte wissen: „Wie ist es in deinem Körper?“ Und ER wollte wissen: „Wie fühlt es sich bei dir an?“

Und so setzte ES das ganze Zeitalter in Bewegung. ES begann den nächsten Tanz und drehte sich um die eigene Achse, so dass raumlose Zeit und zeitloser Raum ineinander geschleudert wurden, Wesen, Unterschiede und Erfahrungen im Zentrum verschmolzen und gewandelt. Und wieder geschah es am Punkt der schnellsten Drehung, als die Membran erschien und sogleich durchschritten wurde.

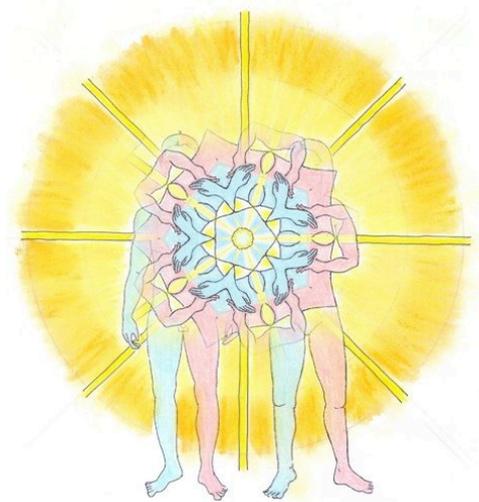
Immer habt ihr langsam angefangen euch zu drehen und wurdet schneller und immer schneller. Vertrauen und Freude beschleunigten schon immer eure Wirbel-Tänze. Leichter und weiter wurdet ihr mit jeder Drehung - und freier von euch selbst. Und immer habt ihr es in solchen Momenten den Mächten des Kosmos überlassen, wohin es euch schleudert und was von euch übrig bleibt.



Denn der Kosmos ist das Herz. ES ist überall um euch herum und tief in euch. Immer ward ihr darin geborgen. Der Übersprung geschah und wieder gab es kein Zurück mehr in den alten Raum, obwohl er nur einen Atemzug vom neuen entfernt lag. Einen Atemzug zuvor konntet ihr den neuen Raum nicht sehen, denn er existierte noch nicht. Und als ihr ihn betreten hattet, konntet ihr den alten nicht mehr sehen, denn er existierte nicht mehr.

Dasselbe geschieht auch heute ständig in eurem Leben. Alles dreht sich in und um euch. Ihr verliert den alten Boden unter den Füßen und könnt den neuen noch nicht sehen. Doch ihr seid gerade dabei, ihn zu erschaffen. Ihr könnt zur Zeit nicht sehen, was auf euch zukommt. Es ist auch nicht wichtig. Dreht euch einfach, tanzt euren Lebenstanz. Seht ihr, der Tanz der Sufis verbindet in der Drehung die Energien der Erde und des Kosmos miteinander und schleudert alle festgefahrenen Energien aus euch heraus und zieht das Neue zu euch. Der Sufi-Tanz ist der Inbegriff eures Lebenstanzes, die Ur-Religion eures menschlichen Körpers und ein Schlüssel zu seinen Mysterien.

In diesem Lebens-Tanz geschah dasselbe Ungeheuerliche wie schon ein Zeitalter zuvor, und jetzt in jedem einzelnen Wesen: Spalten taten sich in ihrem Innersten auf und rissen ihre Körper auseinander, schleuderten alle Teile ihres Wesens und Bewusstseins, ihrer Gestalten und ihres Atems auseinander, weit fort ins Nichts und gleichzeitig ins Zentrum von Alles Was Ist. Alles und Nichts schien in einem unendlichen Raum zu treiben, in einer unendlichen Zeit – ihr selbst, die Bruchstücke eures Zeitalter und eurer Essenzen - ein Weltenalter lang. Unendliche Ruhe und Stille erfasste euer Sein inmitten des furiosen Chaos' von LICHT und DUNKEL, von Sturm und Stillstand, von Ausdehnung und Zentrierung. Und ein unendlicher Frieden legte sich in euer Wesen und überließ euch vollkommen EUCH SELBST.

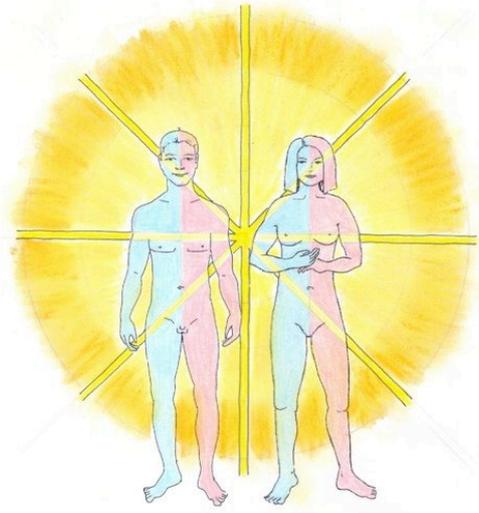


3

Das Kalk-Zeitalter

oder

Teilung ist Verschmelzung



Mit auslaufender Drehung landetet ihr schließlich im Kalk-Zeitalter und eröffnetet es. Und siehe: die erste Antwort auf die letzte Frage blitzte bereits auf. Eure Gestalt hatte sich trotz allem nur wenig verändert - und doch war nichts wie vorher. Herein kamen zwei Wesen, gespalten und doch verschmolzen - gleich und doch verschieden - verschieden und doch gleich. Eine neue Teilung hat stattgefunden und gleichzeitig eine Verschmelzung. Die Zwei haben sich selbst geteilt und einander mitgeteilt. Sie haben sich ausgetauscht und sind je mit der Hälfte des anderen verschmolzen. Sie haben ihre Ganzheit, ihre Quell-Natur aufgegeben. ER ist nicht mehr ER und SIE ist nicht mehr SIE. ER war ER und SIE. SIE war SIE und ER.

Nun schwebtet ihr nicht mehr in harmonischen fließenden Strömen, sondern eine Hälfte eures Wesens zog aufwärts und die andere abwärts. Ihr musstet es halten. Eure strahlenden Geistkörper zogen sich zusammen. Ihr erlebtet das gleiche, was ES zuvor erlebt hatte. Ihr wart zu etwas anderem geworden. Eine Hälfte leuchtete und dehnte sich aus, während die andere dunkel war und sich zusammen zog. Und in eurer Wesens-Achse spürtet ihr eine eigenartige Spannung, eine neue Un-Ruhe. Es spannte und juckte, würdet ihr heute sagen. Es beunruhigte euch und regte euch gleichzeitig an. Und ihr ahntet, dass es noch zwei Zeitalter dauern sollte, bevor dieser Beginn innerer Zerrissenheit seine Vollendung und Erlösung finden würde.

Im Kalk-Zeitalter, der Name drückt es schon aus, hat sich der Geist verdichtet. Alles ist enger als zuvor, fester. Wellen flitzen hin und her und bilden Muster und Formen – Energien. Sie sind vibrierend, aufregend und widersprüchlich. Ihr habt ENERGIE erschaffen, eine völlig neue Seins-Form in euren völlig neuen Körpern. Der letzte Tanz hat große Teile des EINEN-BEWUSST-SEINS in euch ausgeschaltet. Ihr habt den Geist-Raum verlassen. Nun gab es GRENZEN, Grenzen innerhalb eures Ganz-Seins, Grenzen zwischen den Feldern und zwischen euch, Grenzen, die neue Räume, Zeiten und Welten vorformten.

Es waren zunächst feine Schleier, Membranen, die euch hinüber schauen ließen in die anderen Räume, doch konntet ihr nicht einfach hindurch schweben, denn all diese Räume hatten verschiedene Muster und Strukturen, verschiedene Richtungen und Formen. Es war sehr verwirrend, aber auch sehr aufregend und herausfordernd. Erst viel später sollte auch eure Fähigkeit verblassen, in die anderen Räume zu schauen.

Alle Bewegungen und Erscheinungen waren das Gegenteil von dem, was sie zu sein schienen. Sie wechselten ihr Antlitz je nachdem, aus welcher Richtung ihr darauf schautet. Immerhin blieben sie in diesen neuen Feldern erhalten. Sie waren nicht mehr flüchtig, konnten nicht mehr so leicht verwehen und sich wandeln, sondern blieben eine Weile bestehen. Doch sie standen nicht still. Sie waren gefangen zwischen den Membranen der Räume und glitten auf Energiewellen von einer Wand zur

anderen und zurück. Sie trieben auf einem Ozean, der sie immer wieder an seine Ufer spülte und sie doch nicht freigab, sondern wieder auf die offene See zurückzog. Alle Erscheinungen liefen hin und her wie Tiger im Käfig. Sie schwangen und pendelten zwischen unsichtbaren Wänden und verdichteten sich mit euch.

Dies beunruhigte euch zu Beginn, denn es war eine der letzten verblassenden Erinnerungen an eure Heimat, dass ALLES fließend und frei war, veränderlich. Nun begann ALLES langsam zu erstarren. LICHT und DUNKEL waren nun in jedem eurer Körper - und nicht mehr frei. Auch sie begannen zwischen dem Ozean des Geistes und den Kontinenten des Körpers hin und her zu treiben. Auch sie begannen, ihre Rollen zu vertauschen und verloren dabei ihre Einzigartigkeit - in euch. Mit der Zeit gewöhntet ihr euch daran und spürtet tief in euch, wie sehr Licht und Dunkel einander lieben und sich einander hingeben. Ja, LIEBE war noch in euch. Sie tanzten miteinander, verschmolzen und trennten sich. Sie erfanden in ihrer neuen Welt neue Tänze, spielten und tobten wie die Kinder, bauten Burgen und zerstörten sie wieder um neue zu erbauen.

Ihr seid in eine wundersame Welt der Gegensätze gepurzelt, voller Potenziale und Widerstände, in der Alles und Nichts sich anzogen und abstießen, um sich sogleich wieder anzuziehen und abzustößen. Ihr musstet lernen, dieses Phänomen zu beherrschen, um darin nicht verrückt zu werden. ... Huch ... „VERRÜCKT“ - was um alles in der Welt ist denn DAS...!?

Ihr seid in eine Spiegelwelt getaucht, in eine Illusion des EINEN SEINS. ES scheint mit euch zu spielen, euch zu verspotten und alle Gesetze zu umgehen, die ES selbst erschaffen hat. ES nahm Formen an, um sie sogleich zu maskieren. ES überschritt Grenzen, die ES gerade gesteckt hatte. ES setzte Limits, um sie gleich zu überlisten. ES war ein riesenhafter Tummelplatz der Phänomene, aus denen ihr später eure Körper und eure Welten bauen würdet. Doch zunächst wart ihr zutiefst irritiert und beglückt.

Alles war so anders als zuvor, allein dieses Ziehen und Zerren in eurer Achse und diese engen Räume, die euch heute allerdings riesig erscheinen würden, weil ihr euch inzwischen an noch engere Räume gewöhnt habt! Das weite Wesen eures geistigen Lichtes und Dunkels war zu einem elektrischen und einem magnetischen Wesen geworden, die einander abstießen und festhielten - gewöhnungsbedürftige, wunderschöne Neuerungen. In dieser Teilung und Verschmelzung entstand die Ur-Form des Elektro-Magnetismus, das Ur-Prinzip von Sehnsucht und Druck, das heute noch eure Beziehungen und eigenen Regungen beherrscht, wenn ihr nicht in euch ruht.

In diesem Lebenstanz habt ihr die Kraft der ewigen Anziehung und Abstoßung im Feld der Energien erschaffen, das „Hin und wieder zurück“, die Kraft der Gestirne an euren Himmeln, der Gezeiten eurer Ozeane und Körper, das ewige Pendeln zwischen „GUT“ und „SCHLECHT“, die Grundlagen eures Atems. Eine Unruhe erwachte zwischen den Polen, die nicht enden sollte bis zum Tage der Erfüllung jener allerersten Un-Ruhe, aus der ES EIN WILLE gebar. Jenes geistige Ur-Feuer war zum energetischen Un-Ruhe-Feuer der ZWEI geworden und es sollte am Ende des Weges zum Schmerzensfeuer Aller herabgeglommen sein – und doch noch brennen.

Das Kalk-Zeitalter verklebte und verkalkte euer Bewusstsein. Die unendliche Weite des strukturlosen Geistes ist zu engen Energiefeldern geworden. Die Teilung eures Wesens hatte euch ent-zweit. In diesem Zeitalter habt ihr begonnen zu vergessen, warum es das andere Geschlecht gibt. Maskuliner und femininer Geist wurde zu männlichen und weiblichen Wesen, die ihr doppeltes Sein genossen und gleichzeitig begannen, eine innere Gespaltenheit zu erleben.

Doch immer noch wart ihr zufrieden, denn bei aller Verdoppelung und allem Zwie-Spalt herrschte die LIEBE noch in euch, denn ihr wart noch in EIN HERZ geborgen. So habt ihr auch in dieser engen Raum-Zeit noch keinen Schmerz gelitten, kein „Himmelhoch-jauchzend-und-zu-Tode-betrübt“. Das vollkommene Gleichgewicht zwischen Elektrizität (himmelhoch jauchzend) und Magnetismus (zu Tode betrübt) band euch immer an eure Quelle. Ihr fandet heraus, dass Macht im vollkommenen Gleichgewicht lag und alle Grenzen und Membrane öffnete. Genau hierin liegt das Geheimnis eurer Geburt und eures Todes, eurer Körper, so auch eurer Krankheiten und Heilung.

Harmonie und Anmut haben bis zu dieser Zeit euer Tun und Erleben gelenkt, Akzeptanz und liebende Annahme all dessen was ist. Denn alles war eure Schöpfung, die ihr liebte, da ihr euch selber liebtet. EINS wart ihr in allem was geteilt und entzweit war. TEILUNG hatte zu dieser Zeit eine andere Bedeutung als heute. Es war Mit-Teilung. Ihr teiltet euch und die Dinge miteinander und vervielfältigtet euch und die Dinge dadurch. Ebenso war es mit ENTZWEIUNG. Sie war ein neu entdeckter Reichtum

eures Geistes, eine Vermehrung und Ausdehnung eures Seins, eine Erfüllung eures Sehns, eine Fülle von Antworten auf eure Fragen.

Wann immer ihr Götter die Erforschung eines Weltenraums abgeschlossen habt, „schaltetet ihr die nächste Stufe“. Noch vieles schien unentdeckt zu sein. Hinter alle Erscheinungen wolltet ihr blicken, in ihre Herzen. Mit jeder Entdeckung neuer Räume und Kräfte tauchten mehr Fragen, Interessen und Bedürfnisse auf. Euer Wille weiterzugehen brannte. Es kam der Tag, da ihr die Antworten des Kalk-Zeitalters gefunden und euch erneut vereint habt. Es kam der Tag, da eure Fragen drängend wurden, Fragen, die nie zuvor gestellt waren, Fragen nach dem Kern eures Seins. Immer habt ihr im kosmischen Ozean der Antworten gelebt, doch nur wenige gefunden. Nun wolltet ihr dem Ozean entsteigen und Landwesen werden, in trockenen Sphären die Geschmeidigkeit eures Wesens verspröden lassen.

Euer Geist-Selbst, das nach innen schaut, wurde zum Seelen-Selbst, das umher schaut. Und es sollte schließlich zum Ego-Selbst werden, das nach außen schaut und dort die Antworten des Lebens sucht. Es wird sie nicht finden, denn es ist beschlossen, dass ihr erst am Ende der Zeit erkennt, wo die Antworten wirklich liegen - auf dem Grunde eures Ozeans, wo sie von Beginn an auf euch warten. So werdet ihr das Land bestellen und die Welten erschaffen, um danach zurückzukehren in den Ozean des Geistes. So werdet ihr einst in euren Körpern zu Vögeln des Himmels und zu Fischen der Meere werden, zu Blumen des Feldes und zu Kristallen der Erde. So steht es geschrieben und so wird es sein.

Was waren jetzt die brennenden Fragen, für deren Antworten ihr bedingungslos alles getan habt? Was wolltet ihr wissen, erreichen und ausdrücken? Nun, es ging immer noch um Definitionen:

Was ist: Licht? ... Liebe? ... Ewigkeit ...? ... Geborgenheit? ... Macht?
Was ist: ... Raum? ...Zeit? ... Weg? ...Fühlen? ...Erkennen? ... Wissen?

Ihr kanntet dies als Teil eurer selbst, ihr wart es gewohnt, es war selbstverständlich für euch und doch hat es sich mit den Zeitaltern verändert. ES blieb nicht, was ES war. ES veränderte von Tanz zu Tanz sein Gesicht und begann langsam, sich euch zu entziehen. So erwachte die Un-Ruhe auf's neue in euch, der Wille, noch tiefer einzudringen in diese Erscheinungen, bis zu ihrem Kern, der unveränderlich sein müsste - das ahntet ihr.

Ihr wolltet ES erfahren. Tief in euch wusstet ihr, wie ihr es angehen könnt. Ihr musstet nur das Gegen-Teil von dem erschaffen, was ihr erkennen wolltet. Ihr musstet das Gegen-Teil erleben und euer Erleben am Ende der Zeit erneut ins Gegen-Teil verkehren. Dann - diese Weisheit vibrierte in EIN HERZ - habt ihr ES in seiner wahren Natur erkannt. Dann habt ihr den Geist in eine neue Welt gebracht. Ja, zwei mal musstet ihr ES drehen. Zwei mal musstet ihr euch selbst vergessen, zwei Mal musstet ihr sterben und neu geboren werden. Dann würdet ihr WISSEN – und ein heiliger Schauer durchfuhr euch, als ihr dies erkanntet. So habt ihr beschlossen, eure Reise unverzüglich fortzusetzen.

Wolltet ihr den ewigen Kern von LIEBE erfahren, musstet ihr das Gegen-Teil erschaffen – in euch selbst. Dies habt ihr später HASS genannt und ANGST. Um EWIGKEIT zu erkennen, musstet ihr STERBLICHKEIT erfahren. Und was ist EINHEIT? Bis zu diesem Zeitpunkt wart ihr EINS. Keiner von euch hatte ein eigenes Herz. EIN HERZ barg alle Wesen in sich. Bei keinem eurer Abenteuer habt ihr es erlebt, voneinander getrennt zu sein. Dennoch war EINS zu VIEL geworden.

Nun, eure Fragen waren schlicht, sehr einfach. Doch sie führten euch weit fort von eurer Heimat, weit fort von LIEBE, LICHT und EINHEIT. So sollte euch euer Weg vom strahlenden Universum in trübe Welten des Zwilichts und der Schatten führen. Und tatsächlich seid ihr den Antworten sehr viel näher gekommen, als ihr heute glauben mögt. Denn den Ozean der Antworten habt in euren Herzen mitgenommen. Er ist genau hier, wo ihr jetzt seid.

Und ihr fragtet euch: „Wie er-schaffen wir es? Wie lassen wir es Realität werden? Wie finden wir die Antworten?“

Bevor ihr euch allerdings auf die nächste Strecke des Weges machtet, habt ihr erst einmal eine Sicherheitsleine geflochten, denn ihr ahntet, dass die nächsten Räume tief und dunkel werden würden.

Die Geburt des Todes

Am Ende des Kalk-Zeitalters habt ihr das erschaffen, was ihr heute am meisten fürchtet: den TOD. Ihr habt ihn als eine ultimative Möglichkeit des Ausstiegs aus dem physischen Körper geschaffen, bevor es Körper gab. Der TOD musste da sein, wenn der Geist von sich aus nicht mehr aus dem Körper heraus kommen konnte, weil er zu eng geworden war. Der Tod ist eure letzte Schöpfung des Kalk-Zeitalters und die Vorbereitung für die Körperwelt des Staub-Zeitalters. Er ist die Lebensversicherung des Geistes, die auf sehr unterschiedliche Art angewendet werden kann. Auch darin sollte ein gewaltiges Feld an möglichen Liebes-Erfahrungen liegen.

Jeder von euch hat einen Herz-Funken in dieses Wesen gegeben, eine Flamme des Lichtes aus dem Kristall-Zeitalter. Damit wurde es zum Hüter eurer kollektiven Herzflamme. Dann hat jeder von euch dieses Wesen in eine Welle des Schöpferischen Dunkels eingehüllt. Dadurch konnte es mit euch gehen und ist zu eurem Wegbegleiter geworden. Ein Wesen höchster geistiger Elektrizität, umgeben von einem Mantel tiefsten geistigen Magnetismus, ging mit euch. So konnte es euch immer und überall erreichen. Sein Herz wachte immer über euch und sein Mantel lag tief unter euch und fing euch auf, nachdem ES seine Todes-Flamme nach euch ausgeschickt hat.

So trat jener aus euch selbst hervor, den ihr am meisten fürchtet und hasst. Ihr habt jenen erschaffen und zurückgelassen, der euch hinter sich zurückließ. Tatsächlich ging er euch voran und erreichte das Zeitenende lange vor euch. Von dort aus stieg er auf, um euch mit seinem gigantischen Liebes-Strom-Schlag aus eurem engen magnetischen Körpergefängnis zu befreien, wenn ihr euch darin verfangen habt. Ihr konntet ihn rufen und er würde kommen und euch holen. Der Tod war euer größter Sieg - vor dem Zeiten-Ende.

TOD ist nicht VERNICHTUNG, sondern das ZURÜCKBLEIBEN im alten Raum des Geistes und das VORANGEHEN in den neuen Raum des Geistes. So wandelt der Tod zwischen dem ersten und dem zweiten Kristall-Zeitalter - ein Wesen gewaltiger Liebes-Macht, ein Teil von euch selbst.

Indem ihr jetzt, am Ende der Zeit, eure Angst an den Tod zurückgebt, sie einfach ausatmet, indem ihr diesem Wesen einmal in die Augen schaut und ES erkennt, löst sich das Grauen eures Lebens auf. Sein dunkler Mantel und die Flamme seines Herzens werden dann in einem nie gekannten Maße brennen und verschmelzen.

Dies erlebt ihr in euch selbst, denn in dieser Begegnung tauscht ihr euch ein zweites Mal aus: Der Teil von „Vater Tod“, den ihr ihm damals gegeben habt, kommt zu euch zurück. Dafür teilt ihr mit ihm euer kristallines Herz-Licht. Dies hat damals noch nicht existiert, als ihr abgestiegen seid. So beschenkt jeder den anderen: Ihr erhaltet eure LIEBE DES ANFANGS zurück und er bekommt von eurer LIEBE DES ENDES. Damit verändert sich die Schreckens-Kraft des Todes in eine Erlösungs-Kraft für viele Menschen, denen er noch begegnen wird.

4

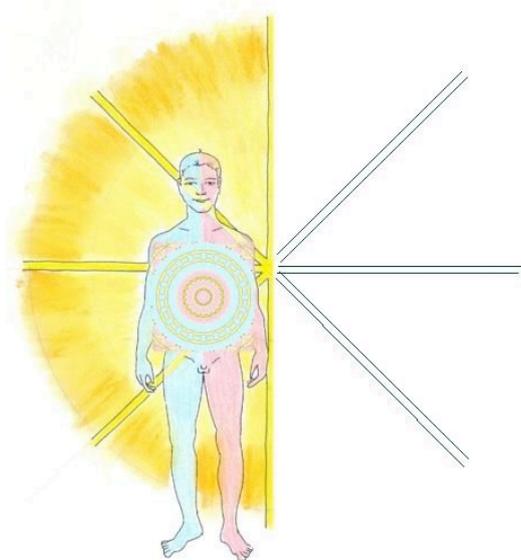
Das Staub-Zeitalter

oder

Dem Tode folgt das Kreuz des Lebens

Nun konnte ein neuer Tanz beginnen. Diesen Tanz vollzog erstmals jeder in sich selbst und das Zeitalter gemeinsam mit euch. Eure Körper drehten sich um eine Achse, die in diesem Tanz entstand, denn ihr habt vorher beschlossen, die einzelnen Teile eurer selbst an alle anderen Wesen abzugeben und sie mit ihnen in verschiedene Räume, Zeiten und Dimensionen ziehen zu lassen. Ein äußerst abenteuerliches Unterfangen! Doch da ihr noch in EIN HERZ geborgen wart – was sollte passieren?

In diesem Tanze jedoch drehtet ihr euch aus EIN HERZ heraus. Ihr hattet es nicht geplant, doch es geschah. Ihr seid auf euch selbst zurückgeworfen worden, fort vom anderen Wesen. Also werden auch wir uns jetzt auf den einzelnen Körper konzentrieren, nachdem wir bisher die Entwicklung der Zwei verfolgt haben. Es war der Moment, da ihr das Kreuz des Lebens erschaffen habt, jenes große Wahrzeichen eurer Körper, an das ihr am Ende der Zeit alles Leid gebunden habt.



Ein eigenes Herz wird geboren

Einzelne Teile eures Körperfeldes drehen sich um ihre Achse, damit - wieder einmal - etwas Neues entsteht. So dreht und tanzt ihr aus EIN HERZ heraus und erschafft euch gleichzeitig eigene Herzen. Jedes Wesen erschafft sich ein eigenes Herz und wird ein eigenes SELBST, ein Individuum - ein eigenes Ungeteiltes Ganzes.

Und es war ein äußerst erhebendes Gefühl, ein eigenes Herz in der Brust zu haben. Zwar hatte sich die Schwingung eurer Körper in diesem Tanz, in dieser Operation, erneut verdichtet, doch das war ein Preis, den ihr gerne zahltet. Nun hatte jedes Wesen EIN HERZ in seiner Brust, ein richtiges, ganzes - ein vollkommenes Herz. Jedes einzelne Wesen hatte ES selbst in seiner Brust, EIN SEIN, das Licht und die Liebe des Einen: die Weisheit und das Leben des Anfangs. Ihr habt Freudentänze getanzt, euch selbst und die anderen befühlt und euch gegenseitig beschrieben, wie wunderbar es ist, ein eigenes Herz zu haben.

Dann seid ihr allein hinausgegangen in die Weiten der Landschaft, wo ihr ganz alleine wart, weit ab von den Plätzen, wo sie alle lebten. Dort habt ihr zutiefst in euch hinein gefühlt, gesucht und getastet - und tatsächlich: IHR wart GANZ. Ihr wart zutiefst nicht allein, nicht einsam, obwohl weit und breit kein anderes Wesen war. Ihr wart GANZ in euch SELBST. Ströme von Glückseligkeit durchflossen euer Sein, Stürme von Dunkel und Licht zogen weich und gewaltig durch eure neuen Herzen und hauchten ihnen das neue Leben ein. Oh, es waren heilige Augenblicke in euch, so erhaben und mächtig, dass ihr ein ganzes Zeitalter davon zehren konntet - jenes Zeitalter, das nun kommen sollte.

Schließlich, lange nach den Feiern und den glückseligen Erforschungen eures neuen Seins, merktet ihr, dass da noch Etwas war, etwas Beunruhigendes. Ihr wusstet plötzlich nicht mehr, wie es den anderen geht. Ihr konntet sie nicht mehr fühlen. Ihr musstet sie fragen und sie mussten es euch mitteilen. Erst dann konntet ihr sie wieder fühlen, doch nicht mehr so tief wie ihr es gewohnt wart, nicht mehr in euch selbst. Zunächst habt ihr euch in Farben, Licht und Tönen mitgeteilt, in jener Sprache die ihr mitgebracht habt. Doch ihr merktet bald, dass diese Sprache nicht mehr ausreichte. Ihr suchtet nach neuen Bewegungen und Formen. Später, als eure Körper fester wurden, erfandet ihr Gesänge, Laute und Worte, einfach nur um zu erfahren wie es den anderen geht. Es war in der Tat beängstigend, dies nicht mehr zu fühlen.

So habt ihr euch mit eurem eigenen Herzen vereint und euch darin von allen anderen getrennt. Damit hatte niemand gerechnet. Das war eine ungeheuerliche Wirkung, die eine große Kühle in euch brachte, eine Distanz, die sich nur noch zeitweilig und nur noch wenig erwärmen ließ. Es verunsicherte euch tief, den anderen nicht mehr zu fühlen und an diesem Punkt eurer Entwicklung begann etwas in euch zu keimen, das ihr später MISSTRAUEN nanntet. Doch es war nicht mehr rückgängig zu machen.

Diese sirrende und unfassbare Trennung voneinander sollte bald in einen grausamen Augenblick münden: Ihr musstet euch entscheiden, was ihr sein wollt: „Teil der Gemeinschaft“ oder „Ihr Selbst“.

Ihr musstet erleben, dass die Entscheidung für die Gemeinschaft euch aus eurem Herzen fortzog, während die Entscheidung für euch selbst euch von den anderen trennte. Bei dieser unweigerlichen Erkenntnis zog sich euer neues Herz furchtbar zusammen und fühlte sich eine Zeitlang in der Tat allein, verloren und sehr einsam.

Doch auch dieser Schock ging bald vorüber. Zuviel hattet ihr gewonnen, als dass ihr dem Verlorenen lange nachtrauern wolltet. Neue Horizonte taten sich auf mit dem eigenen Herzen in eurer Brust, neue Energien und neue Erfahrungswelten. Euer Forschungswunsch stand fest, eure Vision. Was ist RAUMLOS? Was ist ZEITLOS? Ihr kanntet sie beide. Nie war es anders gewesen als raum- und zeitlos. Am Anfang waren auch sie Eins gewesen. Doch mit der Teilung eures Seins in maskulinen und femininen Geist hatte ES sich auch in Raumlosigkeit und Zeitlosigkeit geteilt. Dennoch war bisher immer alles HIER und JETZT gewesen, obwohl ihr im Laufe eures Weges erfahren habt, dass auch diese beiden sich verändert haben. Manchmal schienen sie sogar miteinander zu tanzen, ihre Rollen zu tauschen, euch Masken vorzuhalten - einfach nur um euch zu verwirren...?

Verschiedene Kunstgriffe wurden notwendig, um euren schlichten doch schwerwiegenden Fragen nachzugehen. Durch Tanz, Teilung und Spaltung habt ihr es geschafft euer Geist-Sein in den energetischen Raum zu bringen und euch aneinander zu binden. Eure Körper und euer Bewusstsein mussten selbst sehr eng werden, damit das Experimentierfeld sich ausdehnen konnte. Ein weiter kristalliner Lebensraum hatte sich am Beginn des Kalk-Zeitalters verschlossen und viele enge Lebensräume waren entstanden.

GEIST hatte sich völlig verändert. Eine Antwort gab es noch nicht. Die Frage nach GEIST veranlasste euch, den ultimativen Raum zu erschaffen und zu betreten: NICHT-GEIST. Ihr nanntet ihn später: den Raum der Materie oder auch: Körper-Raum. Immer habt ihr die Räume zuerst in euch selbst erschaffen, um sie dann im Außen entstehen zu lassen. Immer begann alles in euch selbst. Wie hättet ihr äußere Realität auch wahrnehmen und erleben können, wenn ihr sie nicht zuvor in euren Körpern und Bewusstsein kreierte hättet?

Die Fragen nach LIEBE und LICHT (WEISHEIT) habt ihr noch aufgeschoben. Für sie waren noch keine Grundlagen einer Antwort gelegt. Noch hattet ihr keine Idee, was ihr tun könntet, um diesen größten aller Wesen näher zu kommen. Zunächst mussten sich eure Körper weiter spalten, euer Bewusstsein musste noch enger werden, um voranzukommen. Und dafür konntet ihr sorgen. Es wurden Schritte notwendig, die euch euer göttliches Selbst und sogar die Trennung von ihm vergessen ließen. Euer gesamter Körper musste umgebaut und im wahren Wortsinn erniedrigt werden, damit das Experiment gelingen konnte. Ihr ahntet damals, dass die Welt in dem Augenblick ihr Gesicht verändern würde, da ihr euer Bewusstsein ein paar Oktaven herunterschalten würdet - und ihr erlebtet es.

Der Tod des eigenen Herzens

Aus EIN HERZ seid ihr hervorgegangen. ES war euer aller kristallines Zentrum. Im Kalk-Zeitalter nanntet ihr es noch DAS EINE, denn es war Eins geblieben, während ihr euch verzweigt habt. Viele Namen habt ihr ihm gegeben: das „Fühlende Wissen“ oder die „Empfindsame Intelligenz“, das „Unteilbare Licht“, die „Liebende Weisheit“ oder die „Wissende Liebe“. Das Herz war immer der Ort und das Organ der Einheit, in dem diese beiden Ur-Kräfte und all ihre Kinder gleichermaßen herrschten und miteinander verschmolzen waren.

LIEBE und WEISHEIT und deren Kinder, Mitgefühl und Empfindsamkeit, Intelligenz und Klarheit, waren damals ein- und dieselbe Kraft. LIEBE und WEISHEIT waren die Quelle. Beide erreichten immer dasselbe, obwohl sie aus verschiedenen Richtungen kamen und unterschiedlich wirkten. LIEBE führte immer zu WEISHEIT, dies zeigte sich später im Weg Christi, und WEISHEIT führte immer zu LIEBE. Daran erinnerte Buddha euch auf seinem Weg.

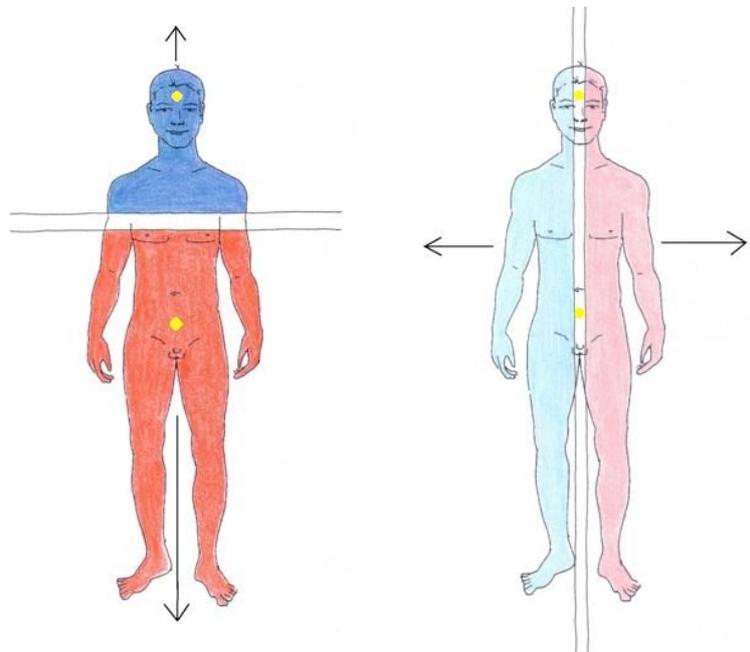
Doch würde euch dies HIER und JETZT auf eurem Abstieg dienen? Euer Herz war von gleicher Natur wie EIN HERZ. Es trennte euch von der Beständigkeit eurer Schöpfungen, immerzu fiel ihm etwas Neues, etwas Anderes ein, was es sofort tun wollte. Es ließ enge, dunkle Räume nicht zu, es glaubte einfach nicht daran. Es unterschied nicht zwischen verschiedenen Energieformen von Licht und Dunkelheit. Es liebte sie alle. Es ließ keine Trennung zu und kein Ungleichgewicht. Es ließ keinen weiteren Abstieg zu, keine Verfestigung, keinen Kampf. Seht ihr - und genau DAS war damals euer Problem.

Ihr musstet euch von eurem eigenen Herzen wieder trennen, schon nach so kurzer Zeit. Ihr musstet allein weitergehen, es konnte euch nicht begleiten. Es konnte euch nicht länger erfüllen und schützen. Allem, was ihr in der nächsten Raumzeit erschaffen wolltet, wäre es nur im Weg gewesen.

Alles, was ihr beständig und dauerhaft machen wolltet, würde euer Herz gleich wieder verwehen, umwerfen, verbrennen, damit spielen und es euch entreißen. Euer Herz war so liebevoll und so verspielt, so naiv und übermütig, dass ihr damit keine ERNSTEN Schöpfungen zustande bringen würdet. Sein Schutz, seine Liebe und Weisheit wären nun zu einem Hindernis für euch geworden.

Ihr wolltet es irgendwo liegen lassen, es geschützt an eine geeignete Stelle betten, so lange, bis ihr zurückkommen und es holen würdet. Ihr wolltet alleine weiter gehen, allem auf den Grund gehen und habt erneut begonnen zu tanzen, euch um die eigene Achse zu drehen, wie ES am Anfang von Allem es getan hat. Und wieder passierte es am Punkt der schnellsten Drehung.

Dieser Lebens-Tanz, dieses Willens-Feuer schlug vier mächtige Spalten aus eurem Herzen heraus und erschütterte euch wie nie zuvor. Fremde Energien drangen tosend in euer Innerstes und rangen miteinander. Chaos entstand in euch und ihr erlebte das gleiche wie ES am Anfang von Allem erlebt hat. Als der Tanz endlich zum Stillstand kam und ihr in das neue Zeitalter tratet, habt ihr zunächst einmal eingehend euer neues Sein betrachtet, eure neuen Körper studiert, euer neues Fühlen ertastet - und es war entsetzlich!



Schluchten hatten sich in euch aufgetan. Spalten rissen euer neues Herz in viele Teile auseinander und sperrten es in unterschiedliche Räume. Wer - um Gotteswillen - hatte dies beschlossen?

Nun, ihr habt es euch anders vorgestellt am Beginn dieses Tanzes. Erst später habt ihr eingesehen, dass es keinen Ort im Kosmos gibt, wo ihr eure Herzen hättet ablegen können. Sie mussten und wollten mit euch gehen. Denn sie liebten euch und alles was ihr tatet.

Raum-Spaltung – der Tod des HIER

Eure Frage nach RAUM fand ihre erste Antwort. Die Spaltung begann in eurem Herzen und verlief waagrecht in zwei Richtungen. Es war ein Frequenzband mit einer äußerst niedrigen Schwingung. Sie lag extrem tief unter eurer damaligen Lebensschwingung, daher bezeichnen wir sie hier als Null-Schwingung. Es war eine Raum-Spaltung, die eure verschiedenen Körperhälften nun voneinander trennte. Dies hatte fantastische - ihr würdet heute sagen: katastrophale - Folgen. Ihr habt in euren Körpern die Raumlosigkeit zu RAUM gemacht und euer Raum-Bewusstsein erschaffen. Ihr trenntet in euch selbst den Kosmos von der Erde, den Geist vom Körper, das Licht vom Dunkel.

In diesem entscheidenden Einschnitt verschwand das geistige Gleichgewicht, das HIER, aus eurem Bewusstsein. Es trennte euch von Zuhause und ließ euch nun zwischen den Dimensionen treiben. Eure geistige Präsenz und interdimensionale Wahrnehmung verblassten immer mehr. Ihr konntet keine räumliche Einheit mehr empfinden und erkennen. Euer Blick begann zwischen OBEN und UNTEN zu wandern und musste irgendwo dazwischen seine neue Orientierung finden. Eure vormals hochschwingenden Energiekörper schrumpften in weitere Tiefen, nun da auch euer Herz im Nicht-Raum der Spaltung verschwunden war.

Raum teilte euch und zog euch in zwei Richtungen auseinander. Er schien weit außerhalb von euch zu sein und doch fühlte ihr ihn in eurem Innersten. Ihr nanntet es schließlich MACHT und OHNMACHT. Diese Räume unterschieden sich sehr voneinander. Oben war es licht und leicht, unten fühlte es sich dunkel und schwer an. Schwanden die Kräfte des Geistes so wuchsen jene des Körpers. Eure obere Körperhälfte lag nun in einem Feld levitierender (aufsteigender) Kräfte und die untere in einem gravitierenden (absteigenden) Feld. Noch heute streben eure Körper oberhalb des Zwerchfells aufwärts und unterhalb abwärts. Neue Energiefelder, Richtungen und Qualitäten brachten neue Spannungen in euch.

Eure Körper wurden zu Räumen widerstrebender Kräfte, in denen sich das Licht und Dunkel des Kristall-Zeitalters, das Elektrisch und Magnetisch des Kalk-Zeitalters und die Richtungen und Verdichtungen des beginnenden Staub-Zeitalters tummelten. Es war ein zuweilen heftiges Zerren und Ziehen, Drücken und Gegenhalten, wie ihr euch vielleicht erinnert. Wieder musstet ihr große innere Kräfte aufbringen, um diese unterschiedlichen Energieformen halten und aushalten zu können. So wurde euer Körper immer fester, kräftiger und gleichzeitig - von Beginn an - euer eigenes Universum, das die Räume und Erfahrungen aller Zeitalter in sich aufnehmen sollte.

Das nun erwachende Bewusstsein der Hierarchie sollte euch später eine gewaltige Szenerie von Herrschaft und Knechtschaft eröffnen, in der ihr alle Formen und Schattierungen des TÄTERS und des OPFERS ausprobieren, erleben, erleiden und - am Ende der Zeit - erlösen konntet. So habt ihr mit dieser Spaltung begonnen, zwischen den Wellen der Hoffnung und der Verlorenheit zu treiben, Jahrtausende lang, zwischen Suche und Sucht, Fall und Aufstieg. Eure geistige Aufrichtigkeit begann bald, zwischen OBEN und UNTEN seine Kraft einzubüßen und eure Wirbel-Säule begann sich zwischen den Lasten dieser neuen Gewalten zu beugen.

Geistige Kräfte sind zwar stärker als Materie und Energie, doch sie haben den „kleinen Makel“, dass sie durch alles hindurchfließen. Sie sind elektrisch, strukturlos und flüchtig. Alles, was gerade entstanden ist, verändert sich sofort. Genau das wolltet ihr nun nicht mehr. Ihr wolltet nun, dass eure Schöpfungen beständig werden. Ihr wolltet, nachdem ihr zwei Zeitalter lang euer Sein und Selbst studiert habt, nun eure Schöpfungen studieren. Ihr wolltet nun das studieren, was aus euch selbst hervorging.

Dies funktionierte nur in einem eigens dafür erschaffenen Raum. Dieser musste magnetisch sein, von engen Strukturen, so dass Energien greifen und etwas bewirken konnten, so das selbst die Bewegungen zwischen den unsichtbaren Wänden, die ihr im Kalk-Zeitalter beobachtet habt, erstarren konnten. Eure Räume und Schöpfungen wurden so immer dichter, fester und dunkler. Erschaffenes blieb nun bestehen. Genau diesen Raum habt ihr mit euren jüngsten Spaltungen erschaffen. Ihr habt eure Körper auf diese Voraussetzungen eingerichtet, ihr habt euch so zugerichtet und dort hin gerichtet (erlaubt uns dieses nette Wortspiel), dass eure Welt in genau der Form entstehen konnte, die ihr heute kennt.

Euer Planet, die Erde, stand euch auf diesem Weg partnerschaftlich zur Seite, indem sie ihr Bewusstsein ebenso versiegelte wie ihr eures, und ihren Körper ebenso verfestigte wie ihr euren. So seid ihr mit der Erde zusammen von der Quelle fortgegangen, um eines Tages gemeinsam mit ihr zurückzukehren. Die geistigen Kräfte eurer Organe und Körpersysteme wurden zu energetisch-physischen Kräften und Gegenkräften, die ihr an die Erde gebunden habt. Eure Körper wurden auf diese Weise zu den ersten Kampfplätzen und Schlachtfeldern der Menschheitsgeschichte, lange bevor ihr begonnen habt, eure Kämpfe und Kriege außen zu fechten.

Innere Widerstandskraft, die Notwendigkeit zur permanenten Gleichgewichtsfindung im eigenen Körper und die furiose Viel-Raum-Erfahrung eröffneten euch ein riesiges neues Feld. Ihr konntet nun nicht nur Oben von Unten unterscheiden, Himmel von Hölle, Kosmos von Erde, sondern auch erstmalig Macht von Ohnmacht, zunächst in eurem eigenen Körper-Energie-Gefüge, das euch nun viel Anlass zu Kampf und Widerstand gab. Den Sieg habt ihr immer errungen, wenn ihr das

Gleichgewicht zwischen den widerstrebenden Kräften in euch halten konntet. Die Niederlage folgte, wenn ein Pol den anderen übermannte und eure Körper zerstörten.

Zeit-Spaltung – der Tod des JETZT

Doch nicht genug damit. Zwei weitere Spalten verliefen aus euren Herzen auf- und abwärts. Sie lagen genau auf der Säule eurer Lebenstänze und kündigten an, dass ihr nun lange Zeit nicht mehr tanzen würdet. Eine Null-Frequenz-Schlucht klaffte zwischen euren Körperhälften, euer Herz wurde ein zweites Mal ausgeschaltet. Bisher hatten die Seiten eures Wesens NUR aufsteigend und absteigend gewirkt. Doch jetzt, da ein Niemandsland sie trennte, veränderte sich euer Feld erneut.

Die feminine Kraft zog euch nun aufwärts und nach links. Die maskuline Kraft zog euch abwärts und nach rechts. Dazu kamen die levitierenden und gravitierenden Energien des Ober- und Unterkörpers aus der Raum-Spaltung. Sie verdoppelten die inneren Kräfte, die ihr im Gegenzug aufzubringen hattet. Es zog euch in ACHT Richtungen auseinander und an den Rändern der Spaltungen entstanden Riss-Energien, Zugspannungen und Abscherkräfte (schräge Zugkräfte), die eure Körper in der ganzen Länge, Breite und Tiefe durchzogen.

DEM musstet ihr standhalten, ihr Lieben, und dies war einer der harten Momente auf eurer Reise. Ihr musstet es halten, um nicht in acht verschiedene Richtungen auseinandergerissen zu werden. Eine gewaltige innere Dauer-Anstrengung war nötig und diese brachte euren bisher weichen Körpern die nächste Verdichtung.

Ihr erlebt diese innere Anstrengung, dieses Festhalten und Zusammenziehen heute noch in euch, wenn ihr euch einmal tief entspannt. Wenn ihr im tiefen Atem euer Herz öffnet und einfach seid, werdet ihr nur einen Moment später wahrnehmen können, dass ihr euch schon wieder ein wenig zusammengezogen und das Herz ein wenig verschlossen habt. Nun, euer Körper kennt nichts anderes, er ist so entstanden. Aus diesem Grunde kommt der ENT-SPANNUNG eurer Körper, dem inneren LOSLASSEN in dieser Zeitenwende eine außerordentliche Bedeutung zu, ganz besonders in den Momenten, da eine dieser gespaltenen Mächte (Vergangenheit oder Zukunft, Oben oder Unten) euch bedrängt.

Euer Bewusstsein erlebte die erste Antwort auf die Frage nach ZEIT, denn diese Schlucht in euch wurde eine Zeit-Spaltung. Immer war alles JETZT gewesen, in nichts anderem hattet ihr gelebt. Doch plötzlich spürtet ihr etwas in euch, das von euch getrennt war, das weit außerhalb von euch zu liegen schien und doch in euch war, das euch von euch selber trennte. Ganz fern fühlte es sich an und doch ganz nah. Dieses Phänomen habt ihr später VERGANGENHEIT und ZUKUNFT genannt. Ihr habt in euren Körpern die Zeitlosigkeit zu ZEIT gemacht und Zeit-Bewusstsein erschaffen ebenso wie die Vorform eurer Herzkammern, eurer Gehirnhälften und jener inneren Zerrissenheit, die euch am Ende der Zeit in tiefer Perspektivlosigkeit gefangen halten sollte.

Der Verlust des JETZT beendete eure zeitlosen Räume. Eure Energiekörper gingen in ein frühes Stadium der Materie über. Der allumfassende Geist-Gegenwart-Strom verengte sich zum DNS-Strom, schnürte den frei fließenden Geist in hormonelle Substanzen und codierte seine Essenzen dort ein. Das Gleichgewicht zwischen den Polen der Zeit, eure Standfestigkeit, geriet erheblich ins Wanken, denn das Leben offenbarte nun neue Seiten, Richtungen und Wege. Sie lockten und riefen euch, zogen und zerrten an euch, drohten euch und luden euch ein, hin und her zu wandern, zu pendeln und euch zwischen den neuen Dimensionen weiter herabzuschaukeln, bis es nicht mehr tiefer ging. Sie luden euch ein zu reisen ohne jemals einen Zustand wahrer Ruhe zu erlangen.

Euer Leben wurde mit dieser Spaltung zu einem permanenten Akt der Gleichgewichtsfindung. Wann immer ein Einfluss auf euch wirkte - von links oder rechts, aus der Vergangenheit oder Zukunft - wurde ein Nachjustieren der eigenen Lebensachse notwendig. Eure Wirbelsäule verhärtete sich und stabilisierte eure Körper und euer Menschsein. Euer Hormonsystem wurde zu einem Meister der Unterscheidung und der Abwehr. Gemeinsam mit dem Verstand und den Emotionen übernahm es die Organisation eures Körperlebens, die Planung, Kontrolle und Durchführung aller Schritte, die zu gehen waren. Nichts wurde mehr dem Zufall überlassen. Stufe um Stufe habt ihr euch von eurem höchsten Selbst entfernt, indem ihr durch Räume und Zeiten abwärts reistet. Doch noch lange Zeit wusstet ihr, dass euch nichts geschehen kann, dass niemand verloren gehen kann.

Die Geburt der Neben-Schöpfungszentren SPIRIT und SEXUS

Der geteilte Geist des Herzens musste sich einen neuen Ort in eurem Körper suchen. So wurden SPIRIT und SEXUS geboren. LICHT und LIEBE schleuderten aus dem geteilten Herzen heraus in die Null-Regionen eurer oberen und unteren Körperhälften.

LICHT, die Ur-Weisheit, zog nach oben in den Kopf und ließ sich zwischen den Gehirnhälften nieder, die sich mit der Zeit-Spaltung gebildet hatten. Sie zentrierte sich in eurer Zirbeldrüse, die in der Schlucht zwischen den Welten des femininen und maskulinen Gehirns lag. Im Niemandsland der Zeit dehnte sich ihr Geist in euren Kopfraum aus. SPIRIT nanntet ihr das ins Exil gezogene LICHT, das Willens-Feuer von ES, die frei fließende Weisheit eures Kristallzeitalters und das elektrisierende Wesen eures Kalk-Zeitalters, das nun eine neue Natur annehmen sollte.

LIEBE, die Ur-Lebenskraft, sank hinab in den Unterleib. Sie zentrierte sich zwischen den Keimdrüsen, ebenfalls im Niemandsland der Zeit-Spaltung, und dehnte ihren Geist in euren Bauchraum aus. SEXUS nanntet ihr das ins Exil gezogene DUNKEL, das Lebens-Feuer von ES, die ungestüm tanzende Liebe eures Kristall-Zeitalters und das magnetisierende Wesen eures Kalk-Zeitalters, das nun ebenfalls den nächsten Raum seiner Reise betreten sollte.

Klein waren die beiden im letzten Tanz geworden, eng und dunkel und doch taten sie ihr bestes, um euch in ihrer nur möglichen Kraft zu dienen. Die kosmischen Ur-Kräfte blieben damit zwar erhalten, doch sollten sie bis zum Ende der Zeit zu verkrüppelten Restbeständen ihrer selbst werden. Der Geist des Lichtes und Liebe ging nicht verloren. Er blieb auch nicht irgendwo im Kosmos zurück. Er blieb in eurem Innersten erhalten, wenn auch fest verschlossen in der Materie eurer Körperzellen, in den unergründlichen Tiefen eurer Lebensräume - lange Zeit nicht mehr erreichbar. LIEBE und WEISHEIT lagen nun weit voneinander entfernt. LIEBE zog es mitsamt ihrer Umgebung abwärts zur Erde und WEISHEIT zog es mitsamt ihrer Umgebung beständig aufwärts zum Himmel. Zwar gab es viele Verbindungen zwischen ihnen, doch auch diese waren in ihrer physischen Natur gestärkt und in der geistigen geschwächt.

So entstanden eure Neben-Schöpfungszentren. LICHT, die frei fließende Ur-Weisheit wurde im Laufe der Jahrtausende in euren Köpfen zu menschlicher Intelligenz, zu Verstand, der Zwang und Kontrolle über angelerntes Wissen legte. Das weise Willens-Feuer des Geistes wurde zum hitzigen Ego-Feuer des Körpers. LIEBE, das frei tanzende Ur-Leben, wurde zum sexuellem Trieb, der zwischen Lust und Schuldgefühlen pendelte, zu emotionalem Wankelmut zwischen Liebes-, Angst- und Hassgefühlen. Durch das Null-Frequenzband voneinander getrennt, trieben sie so auf neue Ufer zu.

RAUM und ZEIT waren erschienen und hatten ihre Abgründe in euren Körpern aufgetan. Und ihr seid munter und voller freudiger Erwartung hineingesprungen. Vergangenheit gab euch nun die Möglichkeit, URSACHEN zu legen, die erst in der Zukunft WIRKUNGEN zeigen würden, da ihr längst vergessen hattet, dass ihr Ursachen gelegt habt. Neben festen Schöpfungen wurden nun auch langfristige Projekte möglich. Das „lästige“ Freie Fließen, das bisher all eure Schöpfungen in kurzer Zeit zunichte gemacht hatte, wich nun einem zähflüssigen Lauf der Dinge. ES konnte endlich beginnen, „seinen sozialistischen Gang zu gehen“. Endlich konntet ihr Früchte ernten, lange nachdem ihr eure Samen vergessen habt. Faszinierend, in der Tat!

Membranen sperrten das freie Fließen zwischen eurer Herzkraft und den Neben-Schöpfungszentren ab. Es sind die gleichen Membranen, die Vergangenheit von Zukunft trennten und euch allzu oft in Verlockung führten, zurückzuweisen, was zu euch kam, einfach weil ihr eure „Bestellung“ vergessen habt. Eure Schleier zwangen euch immer wieder zur Entscheidung, die Wirkungen eurer Ursachen anzunehmen oder nicht, die Früchte eurer Samen zu ernten oder sie vertrocknen und - für später – einfach liegen zu lassen.

Die Membranen der Zeit-Räume liegen um eure Herzen und verhüllen eure innere Wahrheit. Sie liegen um eure Wirbelsäule und verhüllen eure innere Aufrichtigkeit. Zwar gab es auch im Kalk-Zeitalter Ursachen und Wirkungen, doch sie waren immer kurz nacheinander erschienen und hatten sich schnell gewandelt. Sie hatten um euch herum geherrscht, mit euch gespielt und ihr mit ihnen. Die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung war immer erkennbar gewesen.

Doch nun, da ihr etwas Beständiges erschaffen wolltet, nun da ihr nicht mehr euch selbst, sondern eure Schöpfungen studieren wolltet, verlagerten sich URSACHE und WIRKUNG in euer Innerstes. Und hier haben eure Raum- und Zeitspaltung so viele Zeiträume und Raumzeiten erschaffen, so viele Grenzen und Schleier, dass die Ursachen auf lange Zeit in euch umher irren konnte, bevor sie Jahrhunderte später aufstiegen und Wirkung zeigten. Nun konnten die Energien sehr langsam fließen. So oft sie mit euch starben so oft wurden sie mit euch geboren.

Interessante neue Phänomene gesellten sich hinzu. Habt ihr in der Vergangenheit etwas getan, was euch oder anderen die Zukunft erschwerte, so konntet ihr nicht mehr einfach zurück in die Vergangenheit gehen und euer Verhalten ändern oder ungeschehen machen, sondern ihr musstet es so sein lassen, wie es war. Ihr musstet etwas Neues daraus machen. Bei solchen Entdeckungen lerntet ihr Stolz und Schuld in euch kennen und zwischen diesen beiden zu entscheiden, so auch zwischen Vergebung und Vergeltung. Das war durchaus nicht immer leicht. Mit den Spaltungen der Neben-Schöpfungszentren, die bald folgen sollten, konntet ihr nicht einmal mehr zwischen Stolz und Schuld, zwischen Opfer und Täter unterscheiden – und selbst die Vergebung konnte zur Vergeltung werden und umgekehrt. Allein diese mehrfache „Kreuzigung“ eurer Körper hat in den Jahrtausenden eurer Völker- und Kriegsgeschichte zu immer neuen Kriegserklärungen geführt, gleichgültig wie viele Friedensverträge zwischenzeitlich geschlossen wurden.

Ihr seht, welche radikale Veränderung dieser letzte Tanz in euer Leben gebracht hat. Ihr werdet, während ihr diese Geschichte lest, erkennen, dass ihr die Wirkungen eurer Gedanken und eures Tuns nicht länger unterschätzen solltet, nicht wahr? Ihr beginnt die Tiefe des Sprichwortes zu verstehen, das sich auf diesem Weg gebildet hat: „Hütet euch vor euren Wünschen, denn sie könnten in Erfüllung gehen.“

Kräfte der Beharrlichkeit und Labilität, der Aufrichtigkeit und Erniedrigung strömten in euer neues Bewusstsein. Euer Gefühlsleben bereicherte sich durch Hoffen und Zweifeln, durch Schuld- und Sühnefähigkeit, durch Courage und Reue, durch Hochmut und Minderwert seit ihr die Trennung zwischen Raum und Zeit wahrnehmen konntet. Und immer war es eure Wahl und Entscheidung, die eure nächsten Schritte führte.

Das Kreuz des Lebens

Die Raum- und Zeit-Spaltung ergeben zusammen das Kreuz des Lebens. Mit ihm habt ihr eure Körper eingerichtet und verfestigt. Ihr habt sie in eurem Innersten zum Spielplatz, zum Tanzboden und zur Arena der Kämpfe gemacht. Nun konntet ihr beginnen, die äußeren Welten zu erbauen und dort zu spielen, zu tanzen und zu kämpfen. Denken und Fühlen wurden zu den Waagschalen eures Lebens. Immer waren eure emotionalen Entscheidungen das Zünglein an der Waage, das eure Wirbelsäule aufrecht hielt, bog oder brach. Ein völlig neues Wahrnehmungs- und Machtgefüge öffnete sich. Ihr kehrtet euer Innerstes nach außen, dehntet es aus und habt begonnen, im Außen zu leben, euch im Außen zu erleben, zu verstecken, zu suchen und zu finden.

So wurde jede Begegnung mit anderen Wesen zu einer Begegnung mit euch selbst. So viele Spaltungen und Energien in euren Körpern entstanden, so viele Wesensformen entstanden außen. Und in jedem einzelnen Wesen liegt ein Teil von euch selbst verborgen. Euer nach außen gerichtetes Bewusstsein war tausendfach gespalten und überlagert, ebenso wie euer Körperinneres. Wesen von außen erhielten Macht über euch, ebenso wie eure inneren Spaltungen Macht über euch hatten. Daher haben zu allen Zeiten Begegnungen und Verschmelzungen mit anderen Wesen die größte Bedeutung für euch gehabt. Zutiefst war es gleichgültig, ob es Begegnungen der Freude und des Lebens oder der Aggression und des Todes waren. Im Krieg und im Frieden seid ihr immer Eins – und niemals kann es anders sein.

Eure physischen Körper mussten von Beginn ihrer Entstehung an regelmäßig in einen Todes-Zustand gehen, damit sie weiter leben und sich entwickeln konnten. Dabei durchschritten sie die Schleier der Raum-Zeiten und gelangten in Dimensionen jenseits von Spaltung und Teilung, in euer Kalk- und Kristall-Zeitalter. Dort erholten sie sich von den gewaltigen Anstrengungen und nahmen geistige Kräfte auf, die ihr körperliches Wachstum unterstützten. Ohne diese beständige Rückkehr in eure geistige Heimat und Einheit wären eure Körper schon bald zerbrochen. Dieses Phänomen des Reisens durch die Schleier der Zeit-Räume nanntet ihr später SCHLAF.

Weg-Spaltung – der Tod des ICH BIN

Eine dritte Schlucht zog sich waagrecht von eurem Herzen nach hinten und nach vorn. Sie erschuf auch Raum (Vorn und Hinten) und Zeit (Vergangenheit und Zukunft) wie die anderen beiden Schluchten. Ihre tiefere Bedeutung lag jedoch in der BEWEGUNG, in der Reise und Rastlosigkeit zwischen Alpha, wo ES begonnen hatte, und Omega, wo ES enden sollte, zwischen einem Anfang, der un-sichtbar weit hinter euch zurück liegt, und einem Ende, das un-sichtbar weit vor euch liegt.

Dieses Phänomen habt ihr später WEG und ZIEL genannt. Es sollte euch immer daran erinnern, dass nun nicht mehr ALLES in und bei euch ist, sondern dass ES entweder zu euch kommt oder dass ihr gehen und kämpfen müsst, um ES zu erreichen.

Es war euch fremd zwischen so vielen Aspekten wählen zu können - wählen zu müssen. Nie zuvor habt ihr euch umgeschaut, niemals war es nötig. Doch nun begann es euch zu drängen, dies zu tun, denn hinter euch schien etwas zu sein, dass euch nicht geheuer war. Und wenn ihr euch umschautet, war da NICHTS – und doch ...!

Ein neues Wesen offenbarte sich euch. Es war ebenso geteilt wie ihr selbst: in VERTRAUEN und MISSTRAUEN. Es sollte sich später an euren äußeren Körperseiten als OFFENHEIT (Vorderseite) und VERSCHLOSSENHEIT (Rückseite) zeigen, bevor es sich im Innersten in Krankheiten aller Art ausdrückte.

Es wurde eine Spaltung des ICH BIN. Ihr machtet das ICH BIN zum ICH WAR - weit hinter euch - und zum ICH WERDE SEIN - weit vor euch. Rastlosigkeit trieb euch nun an und führte eure Wege, die niemals ein Ende haben und sogar ihren Anfang verlieren sollten - wenn ihr euch dafür entscheidet. Ihr habt euch dafür entschieden. Ihr habt vergessen.

Das **Mysterium** dieser Schluchten besteht darin, dass ihr immer von Zuhause fort gegangen seid, denn ES lag von Beginn an hinter euch, auch wenn ihr es nicht mehr sehen konntet, da ihr euch umschautet. Und gleichzeitig seid ihr immer nur nach Haus gegangen, denn ES lag vor euch, auch wenn ihr es nicht sehen konntet, da ihr euren Blick nach vorn gerichtet habt. Das Mysterium dieser Schlucht besteht darin, dass ihr euch zwischen Anfang und Ende bewegt, von Alpha nach Omega: vom Geist zum Körper zum Geist. Und immer wart ihr, wo ihr jetzt seid. Ebenso ist es mit den anderen beiden Schluchten.

Der **Fluch** der Schluchten liegt an ihren äußersten Enden, wo nur Splitter des Ganzen herrschen. Diese Splitter heißen: Oben und Unten, Vergangenheit und Zukunft, Weg und Ziel. Sie schließen HIER, JETZT und ICH BIN aus und führen euch immer in die Irre.

Der **Segen** der Schluchten liegt in ihrem Zentrum, im Kreuzungspunkt, wo EIN SEIN in Tausend Teile gespalten wurde – zu einem kristallinen Samen, der am Ende der Zeit reiche Früchte tragen wird. Die **Erfüllung** aller Schluchten liegt in eurem Herzen selbst, denn dort nahmen sie ihren Anfang und dort finden ihr Ende.

Mit diesen ersten Spaltungen am Beginn des Staubzeitalters habt ihr den Beginn des Körpers und des Kreuzes, den Beginn eurer Hierarchien und Religionen, den Beginn eurer Wege und Umwege erschaffen. Religiöse Dogmen und weltliche Gesetze sollten entstehen. Menschliche Hierarchien sollten im Macht-Ohnmacht-Spiel noch sehr zum Tragen kommen und das Schuld-Sühne-Karussell antreiben. Ihr habt im Kreuz die Grundlagen für eure weltlichen und kirchlichen Hierarchien erschaffen, die Wurzel eurer gesamten Gesellschaftsstruktur: eurer Politik und des Militärs, eurer Versicherungs- und Finanzkolosse, eurer Medien- und Pharma-Giganten. Die Suche nach dem Sinn des Lebens sollte euch im Dschungel der weltlichen und geistlichen Weisheiten an den Rand eurer seelischen und körperlichen Grenzen führen.

RAUM, ZEIT und WEG tanzten in und um euch, spielten Versteck mit euch. Denn wo die Zeit-Spaltung eine Vergangenheit und eine Zukunft erschaffen hatte, waren gleichzeitig die Räume LINKS und RECHTS entstanden. Wo die Raum-Spaltung ein Oben und ein Unten erschaffen hatte, waren gleichzeitig Urzeit (ferne Vergangenheit) und Utopie (ferne Zukunft) entstanden. Wo die Weg-Spaltung ein Ich-War und ein Ich-Werde-Sein erschaffen hat, waren gleichzeitig die vergangenen und künftigen Räume und Zeiten eures Geist- und Körper-Seins entstanden. Ein Labyrinth und Spiegelkabinett in

euch, aus denen ihr später noch Geisterbahnen und Horrorshows entwickeln wolltet. Zauberworte eurer heutigen spirituellen Szene sind das „ICH BIN“, das „HIER“ und das „JETZT“. Was sie wirklich bedeuten, ist für viele von euch noch nicht vorstellbar. Ebenso wenig war euch vor der Spaltung die Bedeutung von Raum und Zeit vorstellbar. Lasst heute diese mächtige Zauberformel in euch wirken. Atmet euer kristallines Licht und sprecht im Innersten eures Herzens diese Worte, die Welten und Universen sind:

„ICH BIN JETZT HIER!“

Vor der Raum-Zeit-Weg-Spaltung waren eure Bewegungen um euer Zentrum herum drehend. Sie tanzten aus euch heraus und gleichzeitig in euch hinein. Sie waren raumlos und zeitlos. Sie waren in alle Richtungen gleichzeitig verlaufen, sowohl hinaus als auch herein, sowohl hinauf als auch herab, sowohl nach vorn als auch nach hinten, sowohl nach links als auch nach rechts.

Nun sind sie linear geworden. Sie konnten und durften nicht mehr gleichzeitig in alle Richtungen gehen, sonst hätten sie eure weichen instabilen Körper auseinander gerissen. Die neuen linearen Bewegungen waren gleichzeitig Stigma und Schutz. Sie verliefen von oben nach unten oder von unten nach oben. Sie gingen von links nach rechts oder von rechts nach links. Sie tanzten von hinten nach vorn oder von vorn nach hinten. Aus dem interdimensionalen Sowohl-Als-Auch ist ein lineares Entweder-Oder geworden. Ihr konntet nicht mehr auf „allen Hochzeiten“ gleichzeitig tanzen, sondern musstet euch entscheiden, wo ihr zu welcher Zeit tanzt, um ganz dort zu sein - und nur dort.

Und immer wieder stieg im Schlaf die Frage des Anfangs in euch auf, jene allererste Frage, die ES hatte. So weit seid ihr inzwischen gegangen! So viel habt ihr erschaffen und erlebt! Doch scheint die Antwort auf diese Frage mit jedem neuen Schritt vor euch zurück zu weichen. Und in der Tat hat sie euch bis zum heutigen Tage nicht losgelassen: „**WER BIN ICH?**“ die Frage aller Zeitalter für die ihr Weltenräume durchwandert habt.

Unendlich viele Räume und Felder habt ihr erschaffen, die euch Antworten bringen konnten, doch immer kamen neue Fragen dazu. Auch diese führten zu Antworten - und zu noch mehr Fragen. Schaut eure Kinder an. Sie tun dasselbe wie ihr damals in eurer evolutionären Kindheit. Gebt ihr ihnen eine Antwort auf ihre Frage, so kommen gleich drei Fragen hinterher. Viele von euch sind müde geworden zu antworten, weil sie selbst noch so viele Fragen haben. Eure Kinder sind kosmische Meister, genauso wie ihr. Doch sie sind wacher als ihr. Beantwortet ihnen nicht alle Fragen, sondern stellt stattdessen auch ihnen Fragen. Sie werden euch die Antworten geben, nach denen ihr schon so lange sucht, in der Tat.

Heute, am Ende der Zeit, am Ende eures jahrtausendelangen Abstiegs, wollt ihr wieder aufsteigen. Euer Geist ruft nach euch. Nun, da steht ihr genauso „wie der Ochs am Berge“ wie damals, als ihr hinunter wolltet. Dabei ist es so einfach. Es ist doch nur der umgekehrte Weg!

Die Kreuzigung der Neben-Schöpfungszentren

LICHT und DUNKEL des Kristall-Zeitalters erhielten nun eine neue Bedeutung. ER wurde zum Schöpferischen Dunkel und SIE wurde zum Schöpferischen Licht. Sie gingen auseinander und bezogen in eurem Spiel neue Positionen. SIE blieb in ihrem strahlenden Licht über euch und gesellte sich zum Herzen des Todes. ER ging in seinem leuchtenden Dunkel unter euch und gesellte sich zum Mantel des Todes. So wurden sie zu euren geistigen Eltern, zu Hütern eurer Gefühlskräfte und Treuhändern eurer Lebenskräfte. Sie richteten „Konten“ für euch ein, denen die Gefühls-Energien gutgeschrieben wurden, die ihr während des Spiels und Weges von euch abspalten würdet. Es sind geistige Kelche, die aufnehmen, was ihr im Laufe eurer Entscheidungen und Erlebnisse von euch absondert.

Was in diesen Kelchen ankam, vergrößerte natürlich ihre Bedeutung im Spiel. Es gab Zeiten, da das Konto des Lichtes viel größer war als das des Dunkels, weil ihr es mit vielen positiven Gefühlen, freudvollen Entscheidungen und Erlebnissen speistet. Dann gewann das dunkle Konto an Größe und Einfluss, weil ihr dieses mit vielen negativen Gefühlen, Entscheidungen und Erlebnissen speistet.

Nun standen am Beginn des dritten Zeitalters also die Fragen im Raum: „Was ist LIEBE?“ „Was ist LICHT?“ Darin enthalten waren die Bedeutung von Barmherzigkeit und Macht, von Heil und Sieg, von Wahrheit und Gerechtigkeit, von Leben und Tod. Ihr stellt sie euch heute noch, Tausende Erdenjahre später, und nun erbitterter und verzweifelter denn je, denn nun habt ihr die Tiefen der ANGST und des HASSES in der FINSTERNIS erreicht, die damals euer erklärtes Ziel waren.

Damals, als ihr diese Fragen stelltet und wusstet, dass ihr das Gegen-Teil erschaffen müsst um die Antworten zu finden, hattet ihr noch keine Schmerzen, keine Verzweiflung und Perspektivlosigkeit in euch. Ihr konntet euch nicht ausmalen, was kommen würde. Also habt ihr euch unerschrocken auf den Weg gemacht, da ihr es erleben und erfahren wolltet. Und schien es nicht mehr tiefer zu gehen, habt ihr kurzerhand Löcher, Gruben und Tunnel gegraben, um neue Tiefen der Materie und des Bewusstseins zu entdecken.

Ihr entwickeltet Implantate, um eure Kommunikation zu verschleiern und euch vom Kosmos abzuschneiden, um eure interdimensionalen Verbindungsstränge zu versiegeln, um eure allumfassende Wahrnehmung und auf eine geistige Kurzsichtigkeit und Schwerhörigkeit zu begrenzen. Ihr verändertet euer Gehirn, Nervensystem und Herz, de-aktiviertet mit der Zeit alle geistigen Organe und Funktionen eurer Körper. Ihr musstet einander und euch selber fremd sein. Euer Gleichgewicht zwischen Himmel und Erde musste verloren gehen, ebenso jegliches Vertrauen in euch und andere. Ihr wart außerordentlich konsequent und gewissenhaft. So habt ihr die besten Voraussetzungen zur Erschaffung der Räume der Schatten erschaffen. Ihr wart davon überzeugt, dass im dunklen Boden die Saat für alle dornigen Pflanzen keimen würde. Ihr ahntet, dass gerade diese Pflanzen Tausende süßer Früchte haben mussten.

In der Tat wuchsen große starke Bäume der Angst und des Hasses heran, inmitten eines Gestrüpps aus Verwirrung und Schuld. Lüge und Betrug legten gemeinsam mit Minderwert und Reue tiefe Sümpfe an. Immer dichter wurde der Wald durch Ranken, die Täter und Opfer aus Schmerz und Verbitterung flochten. Gefangenschaft und Sühne, Unbarmherzigkeit und Gier siedelten sich in kräftigen Sträuchern an, Trostlosigkeit und Geiz legten Lianen darüber. Verbitterung und Stolz wurden zu jenen Flechten, die, scheinbar tot, Jahrtausende lang ihre Lebenskraft bewahren konnten. Kaum für euch zu glauben, heute, dass sogar die Moose der Depressionen und des Kommas Blüten treiben würden. Doch sie taten es im Wald des Grauens. Sie taten es.

Ihr ahntet es damals, tief in euch wusstet ihr es. Also habt ihr euch daran gemacht, diesen Boden zu bestellen habt euch dafür immer wieder von DNS-Strängen, kosmischen Nervensystemen und Lichtströmen entkoppelt. Es mag für euch, die ihr heute nach „eurem Weg“ sucht, grauenvoll klingen, euch so verstümmelt zu haben. Aber, ihr Lieben: DAS WAR EUER WEG! Damals habt ihr euch mit ebenso großer Freude „verkleidet“, wie es eure Kinder heute für den Maskenball oder den Schul-Alltag tun.

Längst habt ihr euch mit eurem Null-Frequenz-Kreuz in den Herzen arrangiert und so viele neue Möglichkeiten entdeckt, dass ihr euch an die nächsten Ziele machtet. Offen waren noch eure Fragen nach „LIEBE“ und „LICHT“. Um diese Antworten zu finden musstet ihr weitere Räume und Dimensionen erschaffen. Nur in den Zentren dieser beiden Wesen konnte die Antwort liegen. Was also blieb übrig, als nun diese Zentren tanzen zu lassen, sich in ihnen zu drehen und zu spalten.

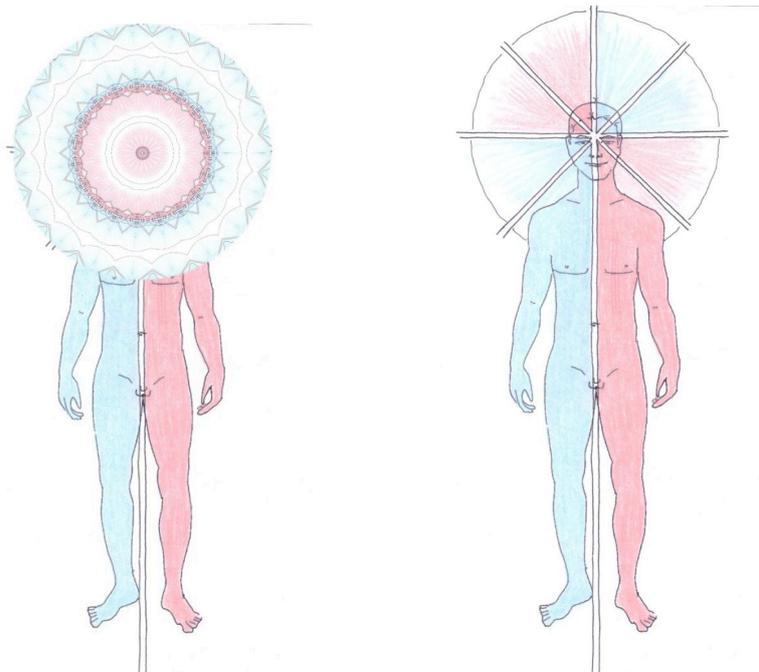
Was ist: ... Offenheit? ... Verständnis? ... Mitgefühl?

Was ist: ... Achtung? ... Demut? ... Harmonie?

Was ist: ... Klarheit? ... Freude? ...Dankbarkeit?

Oh, wenn wir daran zurückdenken, überzieht es uns heute noch mit einer dicken Gänsehaut angesichts der freudigen Erregung, die euch damals durchzog. Ihr wart voller Tatendrang und zu allem bereit. Das Rezept habt ihr inzwischen tief verinnerlicht und virtuos beherrscht: Das Gegen-Teil von dem, was ihr suchtet, war zu erzeugen. Die Umkehrfunktion war zu finden. Der andere Pol war zu öffnen. Aus „Rätsel im Licht“ mussten „Rätsel in der Finsternis“ werden, wie Gandalf im „Herrn der Ringe“ sagt, denn dort sind sie zu lösen.

Was lag also näher, als erneut zu tanzen, neue Kreuze und Spalten zu schlagen? Wichtigere Orte gab es in euren Körpern nicht. Ganz nebenbei formtet ihr hier Angriffstaktik und Verteidigungsstrategie vor, die ihr später in eurer Kriegskunst zur Blüte treiben würdet.



Gehirnsplaltung - der Tod des Spirit

So habt ihr den Tanz in eurem Kopf entfesselt, einen gewaltigen Wirbelsturm, der euch einmal mehr vergessen ließ, wer und was ihr seid. In diesem tanzenden Chaos habt ihr ein diagonales Null-Frequenz-Kreuz in euer Gehirn geschlagen. Doch nicht genug damit. Draufgängerisch, wie ihr wart, habt ihr gleich die Stücke eurer Kopfseiten miteinander vertauscht. Einmal zuvor hattet ihr dies im Kalk-Zeitalter angewendet, als ihr euch geteilt und eure Wesenshälften miteinander getauscht habt.

Ihr purzeltet aus diesem Tanz heraus wie betrunkene Handwerker. ...Hicks ...! Huch....! DIESEN Zustand von Verwirrung hättet ihr euch in euren kühnsten Träumen nicht vorstellen können.

Ihr seid offensichtlich in verschiedenen Räumen gelandet, obwohl ihr einander gegenüber standet. Ihr konntet die anderen sehen, aber nicht mehr verstehen. Was sie sagten, veränderte sich, während es zu euch herüberwehte und ihr konntet nicht erkennen, was sie meinten. Ihr selbst sagtet etwas und fühlte, wie eure Botschaft zwischen Falten verschwand, durch Gitter hindurch glitt und die anderen nicht erreichte. Sie ahnten, was ihr meintet. Ihr ahntet, was sie meinten - ahntet ihr es wirklich? Keine Ahnung! Verzerrende Filter hatten sich zwischen eure Worte, Körper und Herzen gelegt.

Auch bei dieser Entdeckung habt ihr gefröstelt und euch einen Augenblick lang entsetzlich einsam gefühlt. Wieder erschien es fremd, bedrohlich und übermächtig. Doch da BEDROHUNG noch keine Spuren in euch hinterlassen hatte, habt ihr auch diese neue Erfahrung einfach im tiefen Atem in euch aufgenommen und sie bejaht.

Dieser Tanz brachte Spirit an die äußersten Grenzen der geistigen Intelligenz. Und hier habt ihr gemerkt, dass sich daraus noch viel mehr machen ließ. Die Erfahrung, mit einem Wesen in verschiedenen Räumen zu sein, beflügelte euch. Ihr nanntet diese Räume später WAHRHEIT und UNWAHRHEIT. Und natürlich war UNWAHRHEIT der interessantere Raum. Er ließ sich weiter aufteilen. Dem Verlust eurer geistigen Klarheit, der inneren Weisheit, stand der Gewinn vieler neuer Räume gegenüber: Die bisherige Vielfalt eurer „geradlinigen“ raum-zeitlichen Wahrnehmung wuchs nun durch „Verdrehung“ ins Unermessliche. Verwirrung und Irrtum wurden möglich, Lüge und Betrug gesellten sich hinzu.

Widerspruch und Verschleierung, Missverständnis und Auffassungsdifferenzen durchzogen nun selbst eure freundschaftlichsten Begegnungen. Alles dies nahm seinen Anfang in eurem Kopf, in eurer Wahrnehmung und Empfindung und sollte zu eurer Identität und Realität werden, die erst am Zeilenende wieder aufzulösen ist.

So habt ihr Schleier um Schleier aus euren Herzen heraus gewoben und mit jedem Schleier wurden sie enger, blasser und dunkler. In diesem neuen Kreuz habt ihr weitere Grundlagen eurer heutigen Gesellschaft erschaffen. Das Bewusstsein für Recht und Unrecht, für Schuld und Sühne, das ihr mit der Raum-Spaltung bereits vorgeformt hattet, konnte nun Wurzeln schlagen, Zweige und Blüten treiben und unzählige Früchte abwerfen. So ist auch euer Rechtswesen, das euch vor den bösen Menschen schützt, und die anderen Menschen vor euren Bosheiten, einer der Zweige, die aus diesem Kreuz gewachsen sind. Hunderte Berufsbranchen habt ihr ermöglicht, Tausende Berufe und Millionen von Arbeitnehmern - und Insassen - im Massenbewusstsein, ja.

Tatsächlich hättet ihr ohne diesen kleinen Kniff im Hirn niemals die umfangreichen Gesetzestexte, Regelwerke, Handbücher und Betriebsanleitungen, erfassen können, keine Strafantrags- und Verteidigungsakten, Krankenberichte und psychologische Gutachten schreiben können. Kein einziges Amt, keine Verwaltung, keine Börsenwirtschaft und kein Zeitungskonzern hätte entwickelt werden können. Alle Menschen hätten sich eine andere Arbeit suchen müssen, weil es ihre Stelle nie gegeben hätte.

Ach, ihr Lieben, lasst uns zwischendurch ein wenig scherzen, um Entspannung in euer Lesen und Leben zu bringen. Es ist natürlich eine ernste Geschichte, doch wir möchten euch zeigen, dass nichts, aber auch gar nichts, falsch gelaufen ist. Genießt euren Abstieg hier noch einmal von ganzem Herzen. Findet jene Achtung für eure Ingenieurleistungen, für eure Lebenstänze, für euer unerschütterliches Vertrauen in euch selbst und für euren Mut und euer Durchhaltevermögen. Dies alles hat euch zu einmaligen Wesen im Universum gemacht, in der Tat.

WIR LIEBEN EUCH. WIR ACHTEN UND EHREN EUCH UND EUREN WEG ZUTIEFST.

Nehmt wahr, wie sehr es euch entspannt, wenn ihr zwischendurch einfach einmal die Augen schließt, die Herzen öffnet und tief atmet. Nehmt wahr wie heilsam es ist, wenn ihr hin und wieder um euch weint und über euch lacht. Nehmt wahr, wie erlösend es ist, wenn ihr euren Weg respektiert und das schätzt, was ihr getan habt, was ihr seid. Einfach dadurch wandelt sich euer Leben und steigt auf in die neue Einheit, in der Tat.

Gehen wir nun weiter auf eurem spannenden Weg des Abstiegs und schauen, was noch geschah. Die Spaltung und Verdrehung eurer Körper hat eure Energien traumatisiert und euren Geist verwirrt. Die rechte maskuline Gehirn-Energie wanderte nach links und die linke feminine nach rechts. Noch heute sind eure Gehirnhälften kreuzweise mit euren Körperhälften verbunden und die Verwirrung ist am Ende der Zeit perfekt.

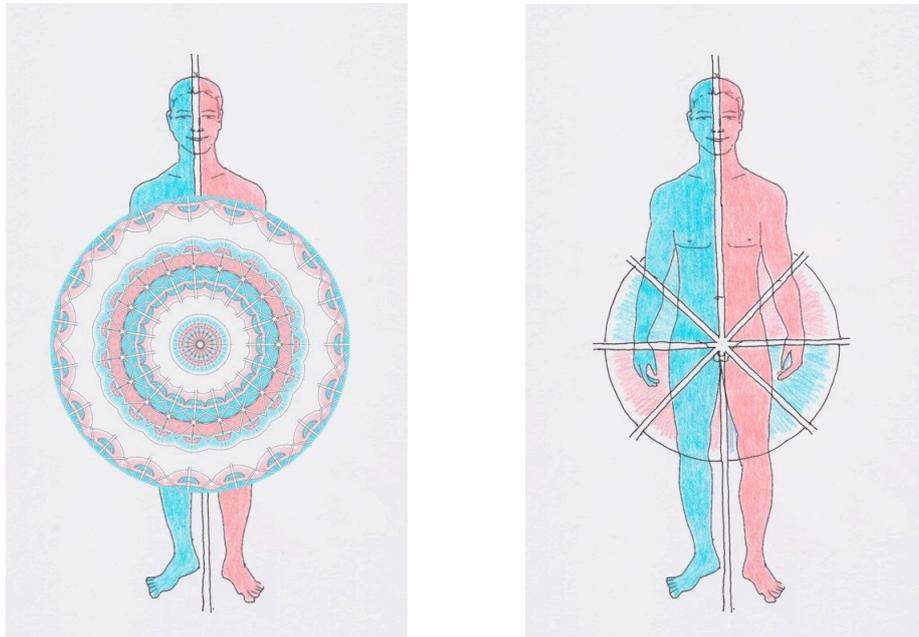
Ihr habt euer Bewusstsein in eine Irre geführt, in ein NICHTS, in ein Labyrinth, wo Verwirrung, Widerspruch und Verschleierung herrschen konnten. Nun erlaubte eure Kommunikation Missverständnisse jeder fahrlässigen und vorsätzlichen Art, gleichgültig, ob ihr mit anderen Wesen kommuniziertet oder mit euch selbst. Selbst wenn ihr in einem sehr entspannten Zustand wart und glaubtet, den anderen wirklich zu verstehen, dann traf dies doch nur auf einige Aspekte an der Oberfläche seines Wesens zu, auf Aspekte eurer kulturellen und gesellschaftlichen Absprache, eures ethnischen Bewusstseins. In seiner Wahrheit und Tiefe konntet ihr ihn nicht wahrnehmen.

Dasselbe gilt für jeden von euch selbst. Euer Selbst-Verständnis ist am Ende der Zeit ebenso zerrissen und verwirrt, wie das der menschlichen Gesellschaft. Eurer eigenen inneren Stimme traut ihr ebenso wenig wie den vielen Stimmen aus der Masse. Die Bedeutung eures eigenen Fühlens könnt ihr ebenso wenig erfassen, wie das Fühlen eines anderen Menschen. Die Menschen sind euch fremd geworden, wie ihr selbst euch fremd geworden seid, solange ihr diese eine Frage noch nicht beantwortet habt: „WER BIN ICH?“.

Doch noch wart ihr mit euren Operationen nicht fertig. Noch wart ihr auf dem Abstieg. EIN SEIN war inzwischen mit vielen Spaltungen in immer mehr Einzelteile, Gegensätze und Pole zerlegt worden – bis hin zum Staub. Ihr seht, ihr seid Schöpfer, Täter und Opfer in einem. Alles was ihr wolltet, habt ihr erreicht, wenn auch das Erreichte am Ende der Zeit schwer zu er-tragen war. Wenn ihr diesen Zustand akzeptieren könnt, kommt ihr mit dieser Fremdheit heute in den Frieden und der tiefinnere Besitzanspruch an eure Kinder, Partner, Eltern und Freunde wird sich erlösen. Dann hat eine Grundlage der Versklavung eurer Seelen ein Ende und dies wird eine Kettenreaktion auslösen: die Angst vor dem Alleinsein wird sich aus euren Feldern zurückziehen und euer Hohes Selbst erscheint.

Keimdrüsen-Spaltung - der Tod des Sexus

Nun, offen war noch die Frage nach LIEBE. Was ist LIEBE? Sie hatte sich bei der Raum-Spaltung zwischen den Keimdrüsen des Unterleibs angesiedelt. Auch dieses Zentrum geriet nun in einen Wirbeltanz der ein drittes Kreuz in euch schlug und Energien verdrehte.



Die Kreuzigung des unteren Neben-Schöpfungs-zentrums und die Verdrehung seiner Energiefelder brachte die letzten und tiefsten Einschnitte in euer inneres und äußeres Leben. Im Inneren betraf es eure irdische Schöpferkraft und Liebesfähigkeit, eure körperliche Gesundheit und Unsterblichkeit. Im Äußeren betraf es euer soziales und individuelles Machtgefüge, das Gleichgewicht zwischen femininer und maskuliner Kraft, zwischen Macht und Ohnmacht, zwischen Liebe und Gewalt.

Auf der Verlust-Seite lagen die physische Wahrheit, körperliche Kraft, Reinheit und Unschuld, die physische Weisheit und geistige Intelligenz der Organe, sowie die Sende- und Empfangskraft von Essenzen, Säften und Gefühlskräften. Auf der Haben-Seite öffnete sich ein unermesslicher Speicher-Raum für alle emotionalen Erfahrungen, die nun folgen sollten. Denn mit dieser letzten Spaltung und Kreuzigung eurer Körper habt ihr einen Tanz eröffnet, der bis heute nicht mehr aufhören sollte.

Es ist der Tanz zwischen Tod und Wiedergeburt eurer Körper. Es ist der Tanz zwischen Schuld und Unschuld, zwischen Zorn und Sanftmut, zwischen Reue und Frieden, zwischen Gier und Edelmut. Und Tausende, Millionen Gefühlskräfte, -energien und -splitter sollten bei diesem, ein Zeitalter dauernden, Tanz von euch fortschleudern. Es ist der Tanz zwischen Liebe und Gewalt, zwischen Herrschaft und Unterdrückung, zwischen den männlichen und den weiblichen Kräften eures Lebens. Es ist der Tanz der Opfer und Täter, der Liebe und Vergebung.

Die Staub-Stufe hat euch an den äußersten Rand der Ent-ZWEI-ung gebracht. Der unbewusste Schmerz des Nicht-Ganz-Seins bohrte sich fest. Das unbestimmte Gefühl einer inneren Verlorenheit geriet zu einer vermeintlichen Abhängigkeit vom anderen Geschlecht. Damit begann das Stadium - und Studium - des Kampfes um Macht und Vorherrschaft. Der Kampf zwischen den männlichen und weiblichen Wesen begann mit dieser letzten Spaltung und er war der erbittertste. Er begann - wieder - in euren eigenen Körpern und Bewusstsein, bevor er sich nach außen verlagerte und dort zum Kampf der Geschlechter wurde.

So habt ihr Speicher erschaffen, in denen eure erkalteten, gestorbenen und zerrissenen Gefühle versinken und ruhen konnten, bis die Zeit reif sein würde, wieder aufzusteigen. Diese dunklen Speicher sind EINS mit dem Wald des Grauens und jenem dunklen Boden, in dem giftiges Gestrüpp mit süßen Früchten wuchern sollte. In diese Speicher sanken alle eure nicht ausgedrückten Willens-Feuer, alle eure verzagten Mutlosigkeiten, all euer Hass gegenüber den Menschen, dem Leben und euch selbst.

Hier kamen sie alle zusammen, kompostierten sich, vergoren miteinander und moderten vor sich hin. Eure Gefühlssplinter sind auf diese Weise zum Ur-Sumpf eurer unbewussten Entscheidungen geworden, die ihr heute noch trefft. Sie wurden zu den Ur-Höhlen all eurer Krankheiten, an denen ihr heute noch leidet. Aus ihnen steigen alle multiplen, manischen, und entzündlichen Syndrome auf, in der Tat. Hier konnte sich euer NICHT-SEIN über ein ganzes Zeitalter sammeln, hier konnte es keimen, wachsen und schließlich aufsteigen - am Ende der Zeit.

Nein, nein! Sagt nicht, das sei schlecht! Es war und ist nicht schlecht und niemals wird ein wahrer Priester oder Richter kommen und es doch als „schlecht“ entlarven. Ja! Es ist schmerzhaft und leidvoll, ja, das ist es in der Tat. Aber „schlecht“ ist es nicht. „Falsch“, „dumm“ und „böse“ sind Illusionen, die euch in den mentalen Felsen und emotionalen Sümpfen eurer Ohnmacht festhalten und euch nie aufsteigen lassen. Es ist wie es war und es wird anders sein.

Das Ego wird geboren

Nun war es nicht mehr zu umgehen, dass aus LIEBE und WEISHEIT, die am Anfang und am Ende EINS sind, zunächst „ungleiche Partner“ wurden und später „erklärte Gegner“. In der Spaltung eurer Herzen, da der große Geist zurück blieb, wurde das Ego geboren, jener kleine Feldherr, der die Regimenter, die aus den Kreuzigungen von Spirit und Sexus hervorgegangen sind, in die nächsten Schlachten führen würde. Ihr seht, auch die Kreuzzüge eurer gespaltenen Gedanken und Gefühle begannen in euren Körpern, bevor sie sich im Außen ausdrückten.

Der Kleine Geist wurde selbst aus einem gespaltenen und zerrissenen Herzen heraus geboren. Daher ist er selbst kaum zu etwas anderem fähig ist, als zu spalten und zu zerreißen. Er sollte eure Körper zu einem immer größeren Feld der Angriffe und Widerstände machen, zu einer Arena der Helden und einem Spielfeld der Narren, zu einem Palast der Würdigen und einem Pfuhl der Unwürdigen.

Dieser kleine Quälgeist, der euch selbst am Ende der Zeit, da eure Körper zu Kriegsschauplätzen, Lazaretten und Friedhöfen geworden sind, nicht gehen lässt – einfach, weil er an dieses „Gefasel“ von Herz und Licht und Liebe nicht glauben kann. Wie sollte er auch? Er hat nur Schmerz, Dunkelheit und Angst kennen gelernt.

Und um diese grausamen Kräfte der Welt von sich fernzuhalten, um euch zu schützen, hat euer Ego eine Festung aus euren Körpern gemacht und zwei starke Tore eingebaut, die es immer sorgsam verschlossen hält. Das Tor des Mentals im Schädeldach kontrolliert hart und verbissen alles was von OBEN zu euch herein will. Das Tor der Emotionen im Beckenboden kontrolliert angstvoll und aggressiv alles, was von UNTEN in euch herein will. So hielt euer kleiner Hausmeister das Haus Jahrhunderte lang verschlossen, bis alles darin gestorben und verrotten ist.

Bevor wir weitergehen, möchten wir an dieser Stelle eine „Hommage an euer heutiges Ego“ einfügen, die Sabine schon vor fünf Jahren verfasst hat. Sie ist wunderschön und wichtig für jeden von euch in dieser Zeit:

Das Ego ist lange Zeit euer wichtigster Freund gewesen. Er hat euch durch eure Kindheit geführt und euch geholfen, eure Persönlichkeit zu entwickeln, euer körperliches Wachstum zu vollziehen, euren eigenen Willen und eure Kraft zu erkennen und zu unterscheiden zwischen dem, was euch gut tut und dem, was euch schadet. Es hat eure Körper geerdet und damit eurer Seele und dem großen Geist geholfen, ganz auf der Erde anzukommen. Es ist wichtig, dass ihr dies erkennt und an-erkennt. Das Ego musste im Laufe eurer Kindheit und Jugend immer wieder wichtige Entscheidungen treffen und umsetzen. Er hat eure Persönlichkeit in ihrem gesamten Spektrum herangebildet und verankert. Unterschätzt dies nicht.

Die Phase der Versorgung durch eure Eltern war mit 18 Jahren abgeschlossen. Die Phase der Führung durch euer Ego sollte mit 30 Jahren abgeschlossen sein, wenn alle Kräfte des Denkens und Fühlens in ein Gleichgewicht gekommen sind und das notwendige Vertrauen in das eigene Leben entstanden ist. Dann hat sich die Herzkraft entwickelt und der große Geist kann in eure Körper herabsteigen. Dann zieht das Ego sich langsam zurück und übergibt die Führung dem großen Geist. So wächst der Kleine über sich selbst hinaus, verschmilzt mit dem Großen – und ihr erwacht. Habt ihr als Kinder in euren Bedürfnissen Unterstützung und Liebe erfahren, zieht sich das Ego von allein zurück, wenn es an der Zeit ist. Dies ist ein ganz natürlicher Vorgang.

Positives und negatives Katastrophen-Management

Doch wer von euch hat eine solche Kindheit erlebt? Die meisten heutigen Menschen haben während ihrer Kindheit und Jugend unter Mangel an Liebe und Unterstützung gelitten. Was wäre auch sonst zu erwarten gewesen nach zweitausend Jahren der Inquisitionen, Völkerwanderungen und Kriege. Ihre Bedürfnisse wurden nicht beachtet und respektiert, sie wurden nicht ernstgenommen, viele wurden gar geschlagen und misshandelt. Also musste das Ego Auswege aus der seelischen Qual suchen, Kompromisse für das innere Überleben ausfindig machen und Illusionen in die Persönlichkeit integrieren. Es hat frühzeitig die erwachsene Rolle des Versorgers und Beschützers übernommen. Es hat Orientierung gesucht und gefunden, wenn außen keine Orientierung herrschte. In diesem Falle hat das Ego erfahren, dass seine Aufgabe lebenswichtig ist. Warum sollte es sie später also aufgeben? Es fühlt sich nach wie vor unverzichtbar für euer Wohl und erkennt nicht, dass die Anforderungen an euer Leben sich inzwischen verändert haben und es selbst nur eine eingeschränkte Sicht hat.

Nun mischt es sich in die Angelegenheiten eures großen Geistes ein, der ebenfalls in eurem Körper „landen“ will. Es versperrt diesem das Tor und dirigiert euch immer weiter, obwohl ihr längst andere Möglichkeiten der Orientierung habt. Will eure Seele ihren Neigungen nachgehen und bedingungslos lieben, möchte der große Geist seiner intuitiven Weisheit entsprechend handeln, wittert das Ego sofort nahende Katastrophen und wirft sich dazwischen: „Das hat nie funktioniert, also kann es auch jetzt nicht gehen!“

So wird das Ego mit der Zeit zum kleinen Quälgeist. Je nach Mentalität und Charakter spielt er sich mit Wichtigtuerei, Vernunftsgebahren oder Argumentationsgefechten auf, mit Kritik- und Kontrollsucht, mit Drängen zu - oder Aufschiebungen von Entscheidungen. Eine ständige „Vorsichtshaltung“, erst einmal alles Neue abzulehnen, Risiko- und Katastrophen-Denken sind ebenso wirkungsvoll wie die ultimative Warnung vor dem Verlust der Eigenständigkeit und der lebenswichtigen Kontrolle: „Gefühle sind dummes Zeug. Intuition ist Einbildung und Fantasie. Bleib auf dem Teppich!“

Euer Ego neigt durchaus auch - natürlich nur in bester Absicht - zur Erpressung: „Wenn du das tust (glaubst, denkst, fühlst), kann ich nicht mehr für deine Sicherheit garantieren.“ Auch Formen der Verzweiflung (über so viel Blauäugigkeit) inszeniert das Ego, das geradezu hoffnungslos der größeren Macht in seinem Menschen gegenübersteht und doch ganz uneinsichtig der Meinung ist, es gäbe „keinen Gott neben ihm“, der für Besserung der Lebenssituation sorgen könne. Notfalls rät es euch, „einfach gar nichts zu tun, weil es ohnehin keinen Sinn hat“ oder den Weg zurückzugehen, in die sicheren Gefilde „von früher“.

Hin und wieder zurück

Es ist ein Mysterium der Umkehr. Am Beginn ist das Ego der größte Förderer eurer körperlich-seelischen Entwicklung. Am Ende ist es der größte Verhinderer eurer seelisch-geistigen Vollendung, ein kleiner Despot. Sorgt es in eurer Kindheit für das Überleben der Seele, so ist er anschließend ihr größter Unterdrücker. Euer Egogeist kann es nicht wissen, dafür ist sein Horizont zu schmal. Er sieht einfach nur die Gefahren, die sich aus Glauben und Vertrauen ergeben könnten. Er hat die Entscheidungskompetenzen übernommen und dirigiert euch nun mit seinem beschränkten, kindlichen Instrumentarium durch das Leben. Er ist zutiefst davon überzeugt, „dass man im Leben ja sowieso nichts bekommt, ohne darum zu kämpfen“, „dass Kontrolle besser ist als Vertrauen“, „dass immer andere dafür verantwortlich sind, wenn es ihm schlecht geht“.

Probleme und Katastrophen

Steht ihr vor einem Problem, einer Forderung, dann dürft ihr allerdings sicher sein, dass in ihr auch die Lösung, die Förderung liegt. Sie erreicht euch aus den kristallinen Ebenen eures Bewusstseins und führt euch ungeahnten Lösungen zu, wenn ihr euch dem Problem stellt, es furchtlos anschaut und euch zu einer wahrhaftigen Lösung entschließt. Ihr erinnert euch, dass es die Wirkung einer Ursache ist, die ihr irgendwann einmal gelegt habt.

Euer Egogeist weiß das nicht. Er sieht nur das Problem, die Ungerechtigkeit und die Aussichtslosigkeit. Er hat sich längst damit abgefunden, den Gürtel (wieder einmal) enger zu schnallen und sich zu ducken, bis das Gewitter vorüber ist – oder mit dem gezückten Schwert aufzuspringen und (wieder einmal) gegen das Unrecht der Welt zu kämpfen. Nehmt es an die Hand

und führt es in die neuen Räume eures Lebens. Mag diese Forderung, dieses Problem, auch euer Ego entmutigen oder gar demütigen, so liegt doch in der Förderung die Kraft der Erlösung, die der Demut folgt.

Nun hat das Ego in eurer kindlichen Phase auch tatsächlich all diese negativen Erfahrungen gemacht. In der Tat bekam es nicht, was es wirklich brauchte, immerzu wurde es korrigiert und verurteilt, selten durfte er seinen Neigungen nachgehen. Oftmals ging es ihm schlecht, weil die Eltern lieblos waren, weil es sich allein und unverstanden fühlte und keine Bestätigung seiner kleinen Königswürde fand.

Natürlich wird dieses Ego es als Erwachsener schwer haben, den Weg zu finden. Inzwischen ist es 55 Jahre alt geworden. Seine Eltern kritteln immer noch an ihm herum, bestärken ihn in seinen Ansichten immer noch nicht und behaupten immer noch, er mache alles falsch. Immer noch erhofft er sich von ihnen und den anderen Menschen das, was er sich selbst geben will. Immer noch schaut er nach außen, um sein inneres Leben zu verbessern.

Ständig steht der kleine Geist vor Situationen, die ihm Schmerzen bereiten, in denen er kämpfen muss, die ihn ratlos machen. Er trifft unklare Entscheidungen und steht prompt vor Konsequenzen, die ihn ängstigen und ihn wieder flüchten lassen. Immer wieder ist er zur richtigen Zeit am falschen Ort. Immer wieder sitzt er fest, kommt nicht weiter und fühlt sich gedemütigt. Das Wasser steht ihm bis zum Hals. Körperliche Krankheiten und Zipperlein wechseln sich ab. Das Leben wird von Tag zu Tag aufwendiger, teurer, mühsamer - gefühlsmäßig ist es schon lange eine Katastrophe. Alle Welt wendet sich gegen ihn und lässt ihm keine Ruhe, keinen Frieden - von Geborgenheit und Liebe ganz zu schweigen! Was - um alles in der Welt - soll er tun? Der beste Weg ist der einfachste und auch der schwerste: **A u f g e b e n ! L o s l a s s e n !**

Der Tod des Ego

Der große Geist wird in einem „ungeschützten“ Moment kommen, wenn der kleine nicht einmal mehr die Kraft hat, die Tore verschlossen zu halten. Dann beugt ES sich zum kleinen Geist herab und spricht: „Gib auf, mein kleiner Geist, lass los. Merkst du nicht, dass du nur gegen dich selber kämpfst, dass du nur dir selber Leid zufügst? Gib die Führung an MICH ab, überlasse sie mir im Herzen. Magst du jetzt auch am Boden liegen, weil dein langer Weg dich erschöpft hat, so hat er dich auch stark gemacht und bereit zur Demut. Demut heißt, MICH nun in dein Leben zu lassen. So viele Dinge in unser beider Leben, mein geliebtes kleines Wesen, lagen außerhalb meiner Macht und DU hast sie erschaffen, getragen und vollendet. Dafür ehre ich dich zutiefst. Und nun liegen viele neue Dinge außerhalb deiner Macht, mein kleiner Geist. Gib auf und lasse los. Lasse MICH dich tragen und erheben. Du sollst in MIR wachsen und erwachen. ICH BIN JETZT HIER und ICH kann ES sehen und vollenden.“

Dies ist die Liebeserklärung an euer Ego. Nicht wahr, sie ist wunderschön - und wahr. Versucht nicht, euer Ego beiseite zu drängen, es zu verlassen oder zu zerstören, wie dies in verschiedenen spirituellen Praktiken angestrebt wird. Dies ist seine größte Furcht und nur deshalb lässt er euch nicht los. Ehrt und achtet euer Ego, dankt ihm für seine unerschütterliche Treue. So wird es bald gesund und ihr mit ihm. So wird euer Leben in kraftvolle und freudige Bahnen übergehen.

Die Ordnung des Geistes ist aus EIN HERZ erschaffen. Es ist eine offenere und klügere Ordnung, als die vom Ego aus kindlicher Not heraus geschaffene Ordnung. Der Tod des Ego ist der Tod der kindlichen Ordnung und die Befreiung eures Geistes aus dem Gefängnis der Gefühle und Gedanken. Es ist die Erhöhung eurer Natur und ein Akt der Liebe.

Hört also einfach auf, euch selbst zu beschuldigen, zu verurteilen und zu verdammen. Das tun nicht die Anderen. Ihr tut es selbst. Hört einfach auf damit. Es reicht. Es ist genug. Erlaubt euch einfach zu akzeptieren, dass eine Weisheit hinter allem liegt, auch wenn ihr sie noch nicht sehen könnt. Einfach indem ihr es akzeptiert, wird sie in euch aufsteigen und wach werden.

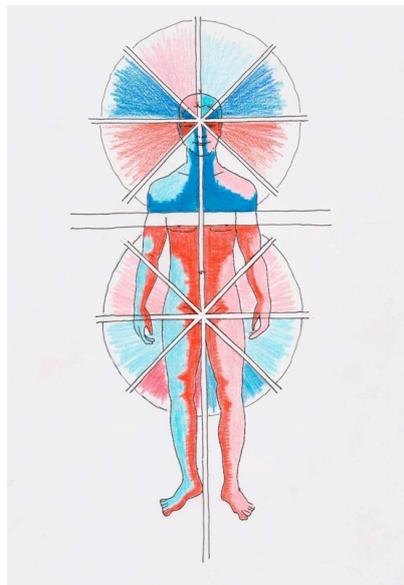
Am Ende des dritten Zeitalters habt ihr EIN SEIN an den nur möglichen Tiefpunkt gebracht, in die Ohnmacht und den Zerfall. Ist es nicht genau das, wo ES hin wollte? Ihr habt vollkommen vergessen, wer ihr seid und woher ihr kommt. Ist es nicht genau das, was ES erfahren wollte? Die Wollende Liebe in euren Herzen, der Liebende Wille, die letzte Erinnerung an eure Heimat, ist verloschen. Ist es nicht genau das was ES erreichen wollte?

Ihr seid aus der EIN-heit in die Ver-ZWEI_gung des Kristall-Zeitalters getanz, über die Ent-ZWEI_ung in das Kalk-Zeitalter und schließlich in der Ver-ZWEI_flung des Staub-Zeitalters angekommen. Die tiefste Stufe, geliebte Wesen, birgt das höchste Potenzial. Diese Zeit des Kampfes mit und gegen euch selbst habt ihr in unendlicher Vielfalt vollendet. Das NICHTS ist wahrhaft erforscht. Nun kann die Ernte beginnen, in der Tat!

Ihr seid Meister der Schöpfung. Ihr habt Räume, Kräfte und Dinge erschaffen, wie keine andere Evolutionslinie vor oder neben euch. Ihr seid Krieger des Lichtes, Schöpfer des verkörperten Geistes, Ingenieure des vergeistigten Körpers. Ihr habt Erfüllungs- und Wandlungskräfte er- und gefunden, die nun dem Universum und vielen anderen Evolutionslinien zur Verfügung stehen. Ihr seid tapfer und unermüdlich gewesen auf eurem Weg. Zu Recht seid ihr jetzt müde und traurig.

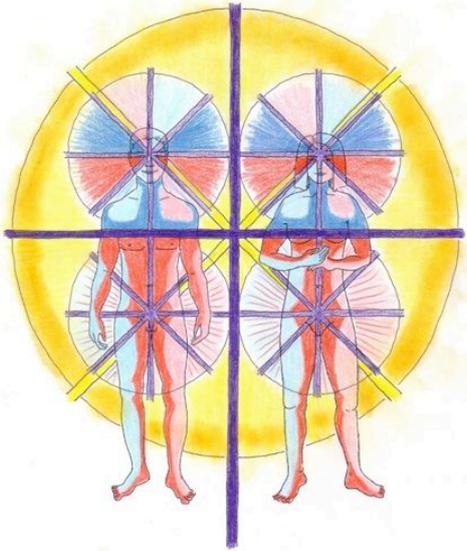
Verabschiedet euer altes Leben im Dank und von Herzen. Beschließt, zu euch selbst zurück zu kommen und schlaft. Beschließt EIN HERZ in euch erwachen zu lassen und schlaft. Beschließt die Vergeistigung eurer Körper einfach zuzulassen und schlaft. Während eures Schlafes entfesselt ihr die nächsten Lebenstänze. Es geschieht von Selbst, wenn ihr den Hebel eurer Ent-Scheidung auf JA stellt. Es geschieht von Selbst, wenn ihr das Feuer eures Willens wieder entfesselt. Dies wird sanft die Tore der Festung öffnen, die euer Ego so lange verschlossen hat. Einfach, indem ihr es beschließt, geschieht ES.

Die grauen Welten in und um euch werden verblassen und das Licht wird wieder strahlen. Habt Respekt vor euch selbst. Habt Vertrauen. Niemals würden wir euch diese Geschichte in all diesen Einzelheiten erzählen, wenn es keinen Ausweg gäbe. Im Gegenteil, wir erzählen sie euch deshalb, weil HIER und JETZT, da ihr dies lest, das Tor geöffnet ist. Ihr musst euch einfach nur entscheiden, ob ihr hindurch schreiten wollt. Und was ihr entscheidet geschieht, in der Tat.



Diavolo

Es erinnert an den Mephisto, der stets das Böse wollte und doch das Gute schuf. Es hat etwas Diabolisches an sich, dabei zeigt es nur die vielen unterschiedlichen Energien, die ihr in eurem Körper gesammelt habt. Eure Körper - ihr selbst - seid eine Vielfalt von Energien, Kräften, Richtungen, Qualitäten Absichten und Zielen - ein Kosmos. Wollten wir es negativ ausdrücken, würden wir sagen: „Ihr seid völlig zerrissen und verschlissen.“ Nun, das ist es, was ihr auch fühlt am Ende der Zeit, was ihr selbst über euch sagen würdet. Doch aus unserer Sicht sagen wir: „Ihr habt in euren Körper einen Kosmos erschaffen, der im Omniversum einmalig ist.“



„Diavolo im Doppelpack“

Das zeigt jeden einzelnen von euch, jeweils mit seinem Partner, der austauschbar ist. Es kann euer Kind sein, euer Ehepartner, eure Eltern, ein Freund oder ein Feind. DU bist es gemeinsam mit dem Rest der Welt. Du und der Rest der Welt - ihr seid am Ende, am Ende von Raum und Zeit, am Ende des Weges, am Ende der Kraft und am Ende aller Perspektiven und Kommunikation.

Die Beziehung zu dir selbst und zu allen anderen Menschen ist hunderttausendfach zersplittert - voller Widersprüche und Gegensätze, voller Unwägbarkeiten und Unklarheit, voller Rätsel und ungeklärter Phänomene, voller Krankheiten und Hoffnungslosigkeit. Keiner kennt sich selbst und den anderen mehr.

Schluchten und Mauern

Doch schaut einmal an: Mit den Spaltungen eurer Körper ist eine Veränderung vor sich gegangen, wie ihr seht. Sie sind dunkel geworden. Wie ist das möglich? Nun, erst jetzt stellt sich heraus, dass diese Schluchten eine zweite Aufgabe haben neben der Spaltung und Teilung eurer Körper, eine sehr notwendige Aufgabe, ohne die ihr gar nicht hättet weitergehen können.

Die Schluchten wurden zu Speichern eurer Erfahrungen, die ihr nach den Spaltungen machtet. Sie wurden zu Gruben und Verliesen, zu Ozeanen und unlotbaren Tiefen eures Seins, in die ihr eure Schrecken und Schmerzen werfen konntet, die in der wachsenden Dunkelheit des Staub-Zeitalters entstanden. Hier sammelten sich die Bruchstücke eures gespaltenen Bewusstseins und die Splitter eurer Traumata. Ihr habt Unmengen von zersplitterten und verdunkelten Energien erzeugt und von euch abgespalten. Doch sie blieben an euch gebunden, weil ihr ihre Schöpfer ward. Also mussten sie irgendwo bleiben.

Mit der Zeit wurden sie schwerer, dichter und dunkler. Irgendwann nanntet ihr sie SCHMERZ und später sogar SCHMUTZ und STAUB. Doch es waren einfach nur Erfahrungen, unendlich viele Antworten auf eure Fragen, unendlich viele Geschenke an euch selbst und an jene, die nach euch kommen. Doch bleiben wir ruhig noch eine Weile bei dem Vokabular, das eurer Wahrnehmung am Ende der Zeit entspricht. Es wird sich dann von selbst wandeln.

Betrachten wir eure Null-Frequenz-Bänder etwas eingehender. Sie waren von Beginn an von extrem niedriger Schwingung, denn sie sollten ja eure Körper spalten. Also waren sie von Beginn an auch bestens geeignet für diesen zweiten Dienst. Denn wo setzt sich Schmutz am besten ab? Nun, genau dort wo es ganz besonders energiearm ist, in den sogenannten ‚klinischen Zonen‘ eurer Körper, in denen das höhere Leben nicht existieren kann. Dort setzen sich nur niedere Energie- und Lebensformen ab, beispielsweise Pilze, Bakterien und Algen - und eben Gefühlssplitter, Traumata und Fremdbewusstsein - das, was ihr SCHMUTZ und SCHMERZ nennt.

Der ganze SCHMERZ eurer Erfahrungen, der SCHMUTZ eurer Wege, der STAUB eurer zerstreuten Gedanken und der SUMPF eurer verfangenen Emotionen hat sich also in diesen Frequenzbändern abgesetzt. Am Anfang waren sie Schluchten zwischen euren Körperteilen: tief, weit und leer. Doch sie füllten sich bald an und wurden so voll, dass sie überquollen und in die Höhe wuchsen. Am Ende waren es Mauern, hohe, dicke und dunkle Mauern, die zwischen den Teilen eures Körperwesens standen, zwischen euch und allen anderen Menschenwesen. Ihr konntet nicht mehr sehen, wer oder was auf der anderen Seite ist.

Es entstanden jene Mauern, hinter denen ihr euch vor der Welt verschanzen konntet, wenn es euch schlecht ging und ihr niemanden sehen wolltet. Es wurden jene Mauern, hinter denen ihr euch verstecken konntet und die Schätze horten, die ihr anderen gestohlen hattet. Es wurden jene Mauern, durch deren Löcher und Scharten ihr schießen konntet, wenn Krieg in euch herrschte. Es wurden jene Mauern eurer eigenen Verliese und Gefängnisse, hinter denen ihr einsam wart und vor euch hin vegetiertet, hinter denen ihr oftmals gestorben seid, ohne dass irgend ein anderes Wesen euch vermisst, gefunden oder um euch geweint hätte.

In der Tat, es wurden die Mauern eurer Gräber am Ende der alten Zeit. Denn aus genau diesen Energien bestanden eure Mauern. Immer waren es TODES-Energien, die ihr in eure Schluchten geworfen habt, damit ihr weiter LEBEN konntet, weitergehen. Es ist der Tod, der am Ende der Zeit in euren Schluchten sitzt, der identisch ist mit euren eigenen Schöpfungen.

EIN SEIN hatte sich in Zwei kristallisiert, bevor ES verkalkte und schließlich zum Staub der Erde wurde. So kam euer Bruder, der Christus, vor 2000 Jahren aus dem ersten Kristall-Zeitalter zu euch und legte den Kristall-Samen in den Staub der Erde, in eure Herzen. So trug Jesus das Kreuz des Körperlebens und erlöste es, indem er seinen Körper daran sterben ließ. Und es waren nur drei Tage in den Mauern des Felsengrabes, da dieses Körperwesen auferstand und das Zweite Kristall-Zeitalter in sich selbst eröffnete.

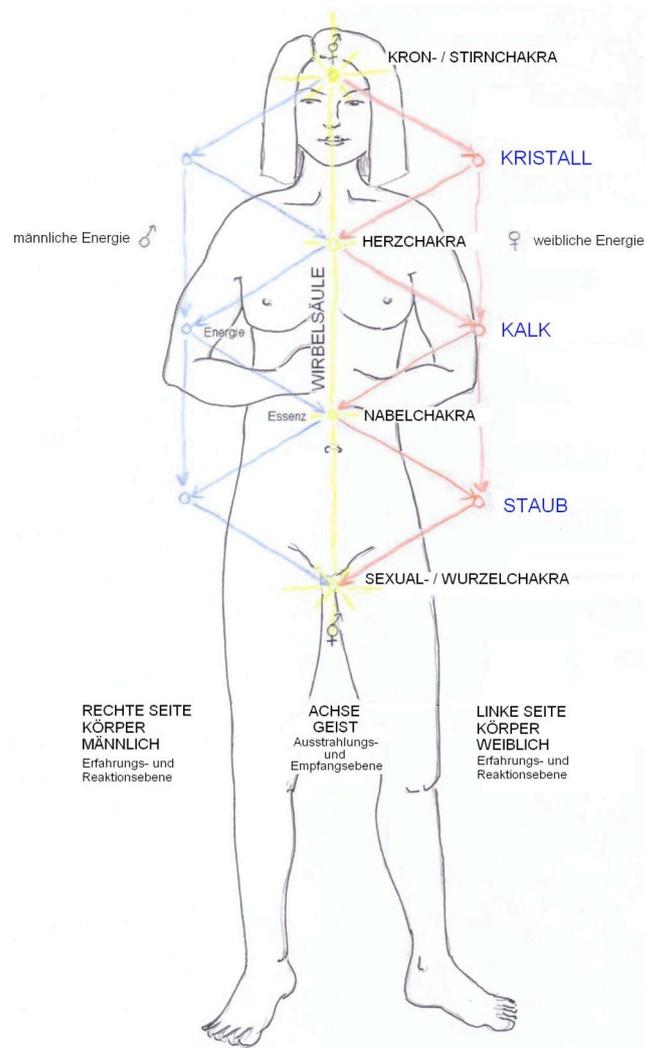
Es ist eure Geschichte, ihr Lieben. Jesus und der Christus kamen und berührten euch, damit ihr euch erinnern mögt - am Ende der alten und am Beginn der neuen Zeit.

Es sind auch die Bretter, die euch am Ende der Zeit vor dem Kopfe stehen, die euch hindern, zu sehen und wahrhaft zu verstehen. So kann das Herz des Einen zutiefst nicht fühlen, was im Herzen des Anderen ist, obwohl eine direkte Verbindung da ist. Das Licht des Einen (Kopf, Spirit) kann nicht ermessen, wie es um die Liebe des Anderen (Sexus, Körper) steht, obwohl eine direkte Verbindung angelegt ist. Das Licht (Weisheit) des Anderen findet nicht das Licht (Intelligenz) des Einen, obwohl der Weg ein direkter und ein kurzer ist. Die Liebe des Einen (Sexus) spürt nicht die Liebe (Trieb) des Anderen, obwohl auch diese unmittelbar verbunden sind. Obwohl jedes Wesen nun DREI Schöpfungszentren besitzt, obwohl zwischen allen Schöpfungszentren Verbindungen herrschen, kann am Ende der Zeit niemand mehr fühlen, was der andere fühlt. Jeder ist in sich selbst so parzelliert, von Schluchten und Mauern durchzogen, dass keine Kommunikation mehr besteht.

Doch dies ist nicht das Ende der Geschichte. Jetzt, am Ende von Allem Was War, sitzt ihr hier und wollt zurück. Das Problem ist allerdings: Ihr könnt nicht zurück. Es gibt kein Zurück. EIN HERZ wollte niemals zurück. ES wollte einfach nur wieder EINS SEIN wie am Anfang. EIN SEIN wollte einfach auch hier her kommen, wo ihr jetzt seid. Und genau dies geschieht HIER UND JETZT, während du dies liest oder hörst.

Eure ehemaligen Schluchten sind heute Schatzkammern eurer Gefühle und Gedanken. Es sind Tresore eurer Erinnerungen und Erfahrungen. Es sind Bibliotheken eurer Zeitalter und Fundgruben eures geistigen Goldes.

**„Ihr müsst JETZT nichts anderes tun,
als die Form mit neuem Inhalt füllen.“**



Die Bibliotheken der Zeitalter

Schaut auf eure Körper am Ende der Zeit. Drei Zeitalter herrschen in eurem Körper. Der maskuline Geist, eure männliche Energie, ist auf eurer rechten Seite abgestiegen, der feminine Geist, eure weibliche Energie, auf der linken Seite. Doch es gibt auch einen mittleren Strang und viele quer verlaufende Wege. Wie sind sie entstanden? erinnert euch. Nachdem ihr das erste Kristall-Zeitalter durchwandert habt, seid ihr nicht direkt und geradewegs ins Kalk-Zeitalter gegangen, sondern ihr seid in die Achse getanzt, ins Zentrum eures Seins, in EIN HERZ.

Erinnert euch, ihr habt einen gigantischen Wirbel um euch selbst veranstaltet, einen kosmischen Lebenstanz, der euer erstes Zeitalter zentripetal in das Zentrum zog. Dort im Zentrum habt ihr eine Bibliothek erbaut und die Essenzen eures Kristall-Zeitalters hineingelegt. Alle Erfahrungen und Empfindungen, alle Antworten und Ernten des Kristall-Zeitalters habt ihr herein gebracht in dieses Archiv. Ihr habt sie ausgewertet, neue Fragen und Neugier entwickelt, die Grundlagen für eure nächsten Schritte beschlossen und damit den Tanz in das nächste Zeitalter vorbereitet. Dann habt ihr euch wirbelnd wieder hinaus gedreht. Zentrifugal wie Honig schleuderte ES euch wieder nach außen, wo ihr einen neuen Raum und eine neue Zeit betratet.

So seid ihr wirbelnd drehend und tanzend und in Zickzack-Linien und Spiralen quer durch die Dimensionen und eure Körper getanzt, zeitalterlang durch Weltenräume. Ihr habt euch immer wieder in und um euch selbst gedreht und darin einen Dimensionssprung nach dem anderen erlebt. Seht ihr – und daran hat sich bis heute nichts geändert. Das ganze Raum-Zeit-Geschehen eures Abstiegs befindet sich in euren Körpern. Die Energien eurer linken Körperhälfte sind heute noch aufsteigend und nach links ziehend in eure Vergangenheit. Sie verbinden euch heute noch mit dem femininen Geist des Anfangs und Aufstiegs sowie mit der Weisheit eures bisherigen Weges.

Die Energien eurer rechten Körperhälfte streben heute noch abwärts und ziehen euch nach rechts in die Zukunft. Sie verbinden euch heute noch mit dem maskulinen Geist des Anfangs und Abstiegs sowie mit der Weisheit eures künftigen Weges.

DIE REISE VON ES verlief durch eure Körperachse. Hier liegt der Weg eurer Hohen Geistes und eures Inneren Kindes. Hier sind die Bibliotheken eurer Weisheit und eurer Schöpferkraft. Hier liegen die Essenzen eures geistigen, energetischen und körperlichen Seins. Hier liegt das Zentrum eurer kindlichen Unschuld und eurer geistigen Erhabenheit. Hier liegen die Geheimnisse eures Ab- und Aufstiegs.

Für viele von euch ist es heute noch schwer, länger als 10 Sekunden in ihrer Achse und Mitte zu bleiben, in ihrem Herzen. Aus diesem Grunde schlaft ihr oft und viel am Ende der Zeit. Denn im Schlaf eurer Körper ist der Geist wach und bringt euer gesamtes, in alle Ecken des Universums verstreutes Sein wieder in die Mitte. Das einzige, was ihr im Wachzustand dafür tun müsst, ist: euren Liebenden Willen lebendig werden lassen.

Trefft die Entscheidung, zurückzukehren in eure UNGETEILTE GANZHEIT. Erlaubt eurem Körper, unsterblich zu werden. Darin entfacht ihr das geistige Feuer und euer hoher Geist kann wirken, während eure Körper schlafen oder andere Dinge tun.

Ihr habt die Zeitalter des Abstiegs, alle Raum-Zeiten und Zeit-Räume, in euren Körpern. Ihr müsst euch keine Mondrakete mieten, um ins Kalk-Zeitalter zu fliegen und zu sehen, was dort los war. Ihr braucht nur eure Hände auf euer Nabelchakra zu legen, denn dort ist die Bibliothek eures Kalk-Zeitalters. Dorthin könnt ihr eure Fragen stellen, hier liegen die Antworten und sie werden in euch aufsteigen.

Der untere Teil eures Körper erleidet am Ende der Zeit ein gewisses Stigma. Er ist weder geschätzt noch in seiner Bedeutung an-erkannt. Der obere Teil eurer Körper wird immer noch hoch gehalten. DENKEN ist immer noch das Nonplusultra in eurer Gesellschaft. Wer denkt wird respektiert, selbst wenn nur wirres Zeug dabei heraus kommt. Glaubt uns, Geliebte, es gibt kaum noch etwas, worüber es sich nachzudenken lohnt. Solange ihr noch denkt und argumentiert, begründet und rechtfertigt, habt ihr furchtbar viele Kopfschmerzen.

Im Bauch, an der Basis, am Wurzelchakra liegt eure irdische und körperliche Existenzgrundlage. Hier wird das Lebensfeuer eures Blutkreislaufs geschürt, hier wachsen die Vitamine eurer Körper, hier wird der Abfall entsorgt und das Körperhaus mit neuen Energien und Vitaminen versorgt. Hier herrschen auch eure Emotionen, die Körper-Liebe und die Todes-Angst. Hier liegt ein grauer Sumpf der Trauer und Schmerzen, bewohnt von scheußlichen Kreaturen eurer kriegerischen Gedanken aus grauen Vorzeiten. erinnert euch an die Totenkopf-Insel wo King Kong herrschte, an die Dschungel (eurer aktuellen Gefühle und Gedanken), an die Sümpfe (eurer uralten Gefühle und Gedanken), an die Tiere, Kreaturen und Menschenfresser (eurer eigenen selbst-mörderischen Regungen in den finstersten Zeiten eurer Evolution).

Die Welt und alle ihre Geschichten sind aus eurem Körper und Bewusstsein entstanden. Das Massenbewusstsein ist die Summe aller eurer Individual-Bewusstseine. Das Bewusstsein der Geschichtenerzähler erhebt sich aus den Tiefen eurer eigenen Mysterien. Eure Körper und deren Bedürfnisse sind aus eurem Forschungs-Willen entstanden. Euer Forschungs-Wille ist aus dem allerersten Tanz von ES entstanden. Was also sollte an alledem FALSCH sein?

Ach, wir lieben es, solche Bilder heraufzubeschwören und Geschichten aufsteigen zu lassen. Und wir lieben euch dafür, dass ihr uns diese Geschichte geschenkt habt.

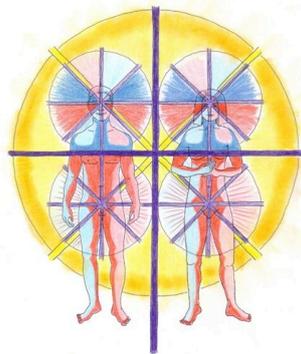
Oh, ja, wir schweifen ständig ab. Zurück also zu euren Bibliotheken: Ihr seid aus eurem Kronchakra (EIN SEIN) hervor gegangen und über euer Herzchakra (Kristall-Bibliothek), euer Nabelchakra (Kalk-Bibliothek) an euer Wurzelchakra (Staub-Bibliothek) gelangt.

Erinnert euch: die Krone, ES, hatte zwar ALLES in sich, doch NICHTS hatte sich bewegt. Das Herz hat die ersten Erfahrungen aus eurem geistigen Kristall-Zeitalter aufgenommen - und diese waren beträchtlich. Der Nabel hat zusätzlich die Erfahrungen aus eurem elektromagnetischen Kalk-Zeitalter auf sich genommen - und diese waren gewaltig. Eure Wurzel hat außerdem die Erfahrungen eures körperlichen Staub-Zeitalters in sich aufgenommen - und diese waren gigantisch. In eurem Unterleib befindet sich die größte aller Bibliotheken.

Doch ihr wisst es nicht und lehnt euren Unterleib ab. Er hat euch genug Scherereien gemacht. Er ist „schmutzig“ und „unmoralisch“. Und er ist krank. Alle Krankheiten eurer Gesellschaft steigen aus genau diesen unlotbaren Tiefen auf. Ihr kennt diesen schönen Spruch am Ende der Zeit. Ihr benutzt ihn nicht alle und doch schwingen viele von euch mit ihm. Wenn ihr wirklich nicht mehr weiter wisst, wenn ihr zutiefst am Ende eurer Weisheit, Kraft und Perspektiven seid, sagt ihr: „Ich bin am Arsch“ *). Nun, ihr steht vor der gigantischen Bibliothek eures Staub-Zeitalters und findet den Schlüssel nicht.

*) Sabine versucht immer wieder, solche Worte wenigstens in der schriftlichen Form zu vermeiden, zu umschreiben, weil sie schließlich nicht „gesellschaftsfähig“ und schon gar nicht „heilig“ sind. Doch sie hat – leider – keinen passenderen Ausdruck gefunden (Schmunzeln). Wir allerdings lieben, achten und ehren euch und eure vielfältigen Ausdrucksformen. Wir haben viel Freude mit dieser Geschichte, die eure lichtesten und dunkelsten Gefühle durchstreift. Und WIR „stehen gerade“ für diesen Ausdruck, denn er beschreibt euer tiefstes Fühlen und Denken am Ende der Zeit am treffendsten.

In der Tat, euer ganzer Körper ist eine gewaltige ... Müllhalde, äh, Verzeihung ... eine gewaltige Bibliothek kosmischer und irdischer Weisheit. Doch diese müsst ihr anerkennen, bevor ihr sie nutzen und aus ihr schöpfen könnt.



Zurück also zu „Diavolo im Doppelpack“ - das seid ihr mit dem Rest der Welt, in all euren Beziehungen, zu euch selbst und zu ihnen - festgesetzt, abhängig, widersprüchlich und machtlos: CHAOS. Was könnt ihr also tun, um aus dieser „verzwickten“ Situation herauszukommen. Was passiert jetzt?

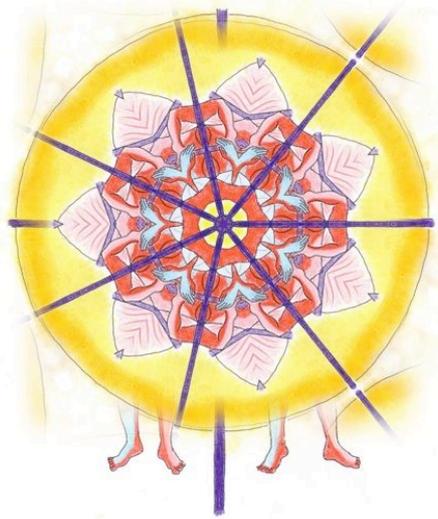
Erinnert euch: Chaos herrschte auch am Beginn von ALLEM, nämlich kurz nachdem ES beschlossen hatte, sich zu öffnen. Was also spricht gegen Chaos? Grundsätzlich nichts! Es gibt allerdings einen kleinen - und doch gewaltigen - Unterschied: CHAOS AM ANFANG tanzte wild, drehte sich und wirbelte leidenschaftlich um sich selbst - um das eigene Herz und die eigene Achse. Daraus entstanden neue Welten und immer wieder eine neue Ordnung.

CHAOS AM ENDE tanzt nicht mehr. Es dreht, schwingt und wirbelt nicht. Es ist gefangen und wabert bestenfalls lustlos vor sich hin. Es ist festgefahren, versteinert und in Sümpfen vergoren. Es ist in eine Toten-Stille und Toten-Starre geraten, einfach weil ES am Ende der Zeit Sich Selbst nicht mehr liebt - weil IHR EUCH NICHT MEHR LIEBT - weil ihr euch nicht mehr respektiert und achtet. ES ist still und starr geworden, einfach weil ihr euch selbst nicht mehr als den Mittelpunkt eurer Welt betrachtet und das Feuer eures Willens fast erloschen ist, einfach weil die glühende Selbst-Liebe des Anfangs am Ende zu hitziger Selbst-Gefälligkeit oder eiskaltem Selbst-Hass geworden ist, einfach weil kerngesunder Egoismus zu kranker Selbst-Bezogenheit geworden ist.

Es ist ein bewegungsloses und verschleiertes Chaos. Ihr habt es mit Vernunft, Intellektualität und Spiritualität verschleiert. Ihr habt so viele Schleier gewoben, dass ihr sogar das Chaos vergessen habt. Ihr habt die Kraft des tanzenden Chaos vergessen und die göttliche Kraft in euch selbst.

Dieses endzeitliche Chaos zeigt sich überall in eurem Leben: in euren Wohnungen und Körpern, in euren Gefühlen und Gedanken, in euren Beziehungen zu euch selbst, zu eurer Familie und allen anderen Menschen. Das Chaos zeigt sich in eurem Geldfluss, der kaum mehr als ein Rinnsal ist. Chaos zeigt sich in eurer Politik und allen Bereichen eurer Gesellschaft. Chaos zeigt sich in euren

Erinnerungen an eure vergangenen Schmerzen, die ihr mit Hunderten medizinischer und spiritueller Praktiken überlagert – und doch steckt ES fest. Wie – um Gotteswillen – geht ES weiter?



Nicht wahr? Ihr wisst es längst. Ihr erinnert euch an die ersten Bilder und daran, wie GOTT, ES, damals aus seiner elenden Einheit herausgekommen ist. ES hat einfach angefangen zu tanzen, sich um seine eigene Achse zu drehen, denn es gab ja keinen anderen Raum. Auch heute gibt es keinen anderen Raum als euren eigenen Körper, euer eigenes Universum. Und so dreht auch ihr euch, HIER und JETZT, tanzt.

Dreht euch nicht mit euren Partnern, wartet nicht auf sie. Dreht euch selbst. Dreht nicht um irgend etwas, wie in den letzten Jahrtausenden. Dreht euch um EUCH SELBST. Will euer Partner sich nicht mitdrehen, lasst es euch gleich-gültig sein. Dreht euch selbst. Wenn ihr euch dreht und euer Tanz stärker wird, zieht es eure Partner entweder mit (zentripetale Kraft) und sie fangen auch an, sich zu drehen oder ES schleudert sie von euch fort (zentrifugale Kraft). Dann sind es eure Partner GEWESEN und ihr seid frei von ihnen und sie sind frei von euch.

Fangt an, euch um eure eigene Achse zu drehen. Ihr erkennt, was Egoismus wirklich ist, nämlich die erniedrigte Form von göttlicher Selbst-Liebe. SELBST ist Geist. GEIST ist Liebe und Licht. LIEBE ist frei fließendes Leben. LICHT ist frei fließende Weisheit. Die Essenz von LIEBE und LICHT sitzt (immer noch!!!) in eurer Lebensachse, in eurer Wirbelsäule, in eurem Herzen und im Herzen jeder Zelle eures Körpers. Dreht sie frei, diese Essenz, tanzt damit sie sich über euer Leben ausdehnen kann.



Je schneller ihr euch dreht, je ausgelassener ihr wirbelt, desto größer wird der Tanzboden, desto mehr Wesen tanzen mit. Gleichzeitig erlebt ihr es im Tanz, dass ihr ganz und gar alleine seid. Der Raum zwischen euch und den anderen Wesen verändert sich. Ihr seht die anderen plötzlich nicht mehr. Ihr

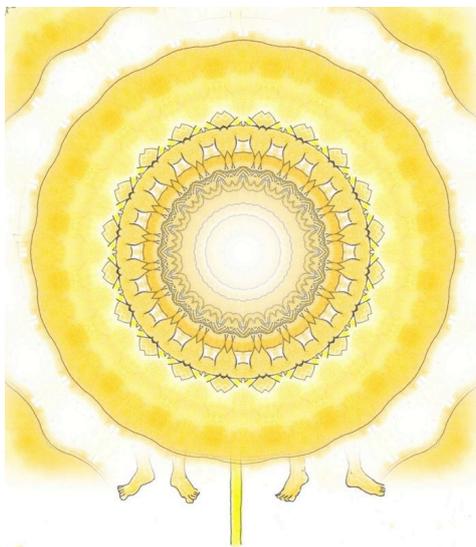
seid so sehr mit euch selbst beschäftigt. Und der Raum, den ihr einnehmt, wird immer größer. Und plötzlich ist er so weit, dass er sich anfühlt wie KEIN RAUM. Ein Niemandsland hat sich zwischen euch und den anderen Menschen aufgebaut.

Eure Freunde sprechen nicht mehr mit euch, eure Arbeitsplätze geraten ins Wanken, eure Partnerschaften beginnen zu zerfallen, eure finanziellen Sicherheiten verblassen. Ja auch euer eigenes Fühlen und Denken, das ihr immer für einen unumstößlichen Teil eurer selbst gehalten habt, verändert sich. Ihr könnt einfach nicht mehr zu diesen regelmäßigen Kaffeekränzchen und Kartenspielen gehen. Ihr liebt die Menschen nach wie vor, doch ihr liebt das, was sie tun, nicht mehr. Sogar euer Herzschlag und euer Atem sind nicht mehr dieselben wie zuvor.

Das ist die AURA EURER WANDLUNG, die Aura eures Lebensstanzes. Sie entsteht in eurem Wirbel und reißt euch eine Zeitlang von allem fort, was euch lieb und teuer war. Nun steigt die Angst auf, alle menschlichen Verbindungen zu verlieren und bald ganz allein zu sein. Doch sie tanzt einfach nur eine Weile mit euch. Indem ihr einfach weiter tanzt, wird sie sich erlösen und etwas Neues wird entstehen. Neue Welten tauchen am Horizont eurer Wahrnehmung auf. Sie gesellen sich zu euch, tanzen und wirbeln mit euch und haben ebenfalls Feuer gefangen. Je schneller ihr euch um euch selber dreht, desto eher werden auch sie ihren eigenen Tanz beginnen.

Euer Wille wird im Tanz stark und er wandelt sich. Es wird am Ende des Tanzes nicht mehr der kleine menschliche Ego-Wille sein, der dieses will und jenes nicht. Es wird der geistige Wille sein, der bereit ist, überall dort wo sein Liebes-Strahl hinfällt, Feuer zu legen, geistige Brände auszulösen, damit energetische Schmerzensfeuer verbrennen können. Das ist ein hochkarätiger, sehr aktiver Liebes-Wille, der eine Zeitlang zu Krieg und Feuer führt. Und dennoch ist er von irdischer Passivität und Gleichmut getragen. Ein Widerspruch? Nein, nicht wirklich. Dieses Thema werden wir, wie viele andere, noch sehr vertiefen.

So erreicht euer Wirbeltanz schließlich den Höhepunkt und Übersprung. Die Ekstase und der Orgasmus sind aus dieser natürlichen Bewegung entstanden, mit ihnen durchtanzt ihr ebenfalls Dimensionsschleier. Im Moment des Höhepunkts tanzt ihr in die nächste Dimension. Heute werdet ihr allerdings nicht mehr in tieferen, sondern in höheren Dimensionen landen, denn HIER und JETZT führt der Menschheitsweg aufwärts. Tanzt also wieder.



In diesem Tanz zieht ihr die Korken mit einem Korkezieher aus euren „Körper-Flaschen“ heraus, eure Lebens-Kelche öffnen sich und euer festgefahrenes Chaos spritzt hoch wie Champagner zur Zeitenwende. Und natürlich kann es am Anfang eures Tanzes etwas chaotischer sein als vorher. Es kann geschehen, dass ES aus euren Tiefen aufsteigt und hochschießt, dass ES euch eine Zeitlang übersprudelt und ihr die aufsteigenden Gase, Brocken und Tränen nicht mehr zurück halten könnt.

Na und? Weint doch einfach, brüllt und flucht. Das kann geschehen aber muss nicht. Jeder von euch hat sein eigenes Temperament. Schlaft viel, trinkt viel klares Wasser und spült die Höhlen eurer körperlichen und emotionalen Eingeweide frei. ES ist die Heilungskrise, ein sicheres Zeichen der Heilung, eine „Verschlimmbesserung“, wie es auch schmunzelnd genannt wird.

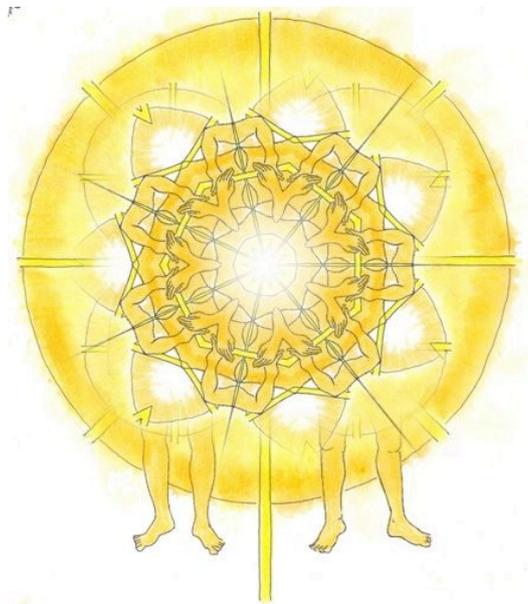
Lasst ES einfach heraus aus eurer körperlichen Festung, aus der es bis heute kein Entrinnen gab. Bleibt bei euch selbst, macht es mit euch selbst ab, denn es geht um niemand anders als euch selbst. Fürchtet nicht die Dunkelheit und nicht das Grauen, lasst sie einfach aufsteigen. Alle diese Energien sind HIER und JETZT im Transitverkehr. Sie fließen, tanzen und wirbeln mitten durch euch hindurch - von ganz unten nach ganz oben - und veredeln sich. Festgefahrener Grauen wird zu lichten Kräften. Zentriert euch in euren Herzen und atmet einfach das weiße Licht eures Kristallinen Seins.

Ihr seid nicht allein. Was, glaubt ihr, tun die UV-Strahlungen aus dem zweiten Universum (17. Oktober 2006) und die Lichtstürme (27. November bis 18. Dezember 2006) und all die anderen Einstrahlungen und Toröffnungen in den kosmischen und galaktischen Räumen? Was glaubt ihr, wo eure unverkörpernten Brüder und Schwestern in dieser Zeit sind? Nun, nicht irgendwo im Universum, auf weit entfernten Planeten oder in irgendwelchen Galaxien. Sie sind hier, ALLE, und haben ihre ungeteilte Aufmerksamkeit auf jeden Einzelnen von euch gerichtet. Sie helfen euch, der Menschheit und der Erde am Ende eines langen Abstiegs, wieder aufzusteigen. Sie heben euch empor, wenn ihr es ihnen erlaubt und schlaft. Ihr seid, weiß Gott, nicht allein auch wenn es sich in eurem körperlichen Leben manchmal so anfühlt.

Atmet den Kristall eures Herzens groß. Einfach indem ihr dies beschließt, geschieht es. Atmet das transzendent-weiße Licht und lasst alle Ströme frei durch euch fließen. Und eines Tages wacht ihr auf und habt keine Probleme mehr. Dann fühlt ihr so etwas wie Glückseligkeit in euch, ein „völlig grundloses“ Glücklich-Sein. Das ist die Berührung mit EUCH SELBST.

In dieser Nacht seid ihr durch eure Drehung in die nächste Dimension gehüpft. Dann wird der Tanz wieder langsamer, denn dieses neue Glücklich-Sein möchte zunächst einmal sehen, wo es überhaupt gelandet ist und was hier ansteht. Diese Nacht kommt bald!

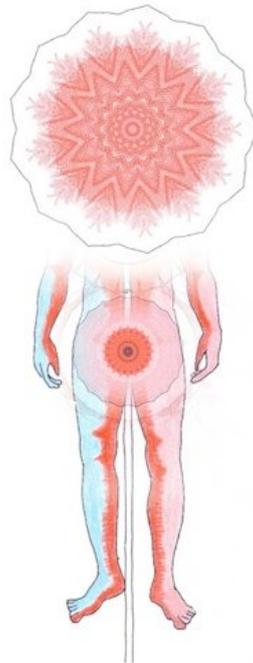
Und was sieht ES nach dieser Nacht?



Nun, aus den Schluchten und Mauern, die bisher eure Körperteile voneinander getrennt haben, sind Verbindungswege geworden, Kommunikationsstränge, Schnellstraßen, ein energetisches, geistiges und vitales Leitungsnetz.

Plötzlich könnt ihr in eurem Herzen spüren, was im Herzen des Anderen los ist. Plötzlich könnt ihr in eurem Bauch fühlen, was im Bauch des Anderen rumort. Plötzlich flackert in eurem Kopf eine Idee, was den Anderen bedrückt. Eure Frequenzbänder, eure ehemaligen schmerzgefüllten Schluchten und verschmutzten hohen Mauern haben sich in eurem neuen Lebenstanz geöffnet, geklärt und gewandelt. Die ehemals magnetischen Todes-Energien sind durch den Tanz zum Gegenteil ihrer selbst geworden, zu elektrischen Lebens-Kräften. Was euch bisher getrennt hat, verbindet euch nun. Die Energien, Kräfte und Wesen sind mit ihrem Gegenteil verschmolzen und haben sich darin verkehrt und erhöht. Hierin liegt die Frucht und die Ernte.

Was ihr im alten Zeitalter SCHMERZ und SCHMUTZ genannt habt, wurde zu NEUER ENERGIE, zu einer Energie-Form, die euch flugs von einer Lebens-Dimension in die andere bringt. Wenn es euch also schmerzt in dieser Zeit des Übergangs, dann entspannt euch und wisst, da bricht gerade irgendwo eine Mauer in euch zusammen und verwandelt sich in einen Telefondraht.



So seht ihr im geistigen Raum aus, wenn ihr Migräne habt. Hier werden die Spaltungen und Verdrehungen des Staubzeitalters ausgeschleudert und in eine neue Ganzheit und Balance gebracht. Djwal Khul, der Tibeter, hat einmal gesagt: „Von oben (also aus den geistigen Räumen) sind eure Lebensspiralen atemberaubend schöne Mandalas.“ Was euch in dieser Zeit auf Erden schmerzt, ist im Geist von großer Schönheit – ES öffnet sich und der Schmerz ist vorübergehend, wenn ihr atmet und die Öffnung zulässt.

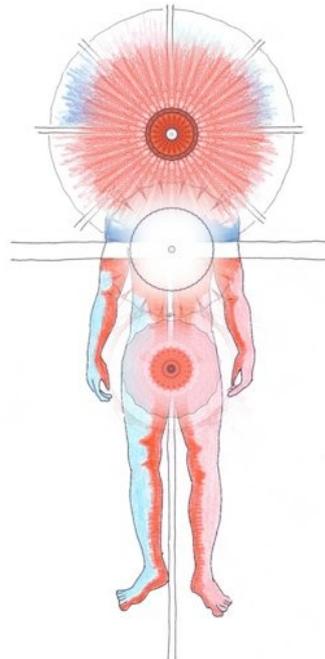
Wenn ihr Schmerzen im Körper habt, dreht sich die entsprechende Stelle in eurem Energiefeld, um in eine Öffnung, in ein neues Gleichgewicht zu kommen und in eine höhere Dimension. Es schmerzt nicht, weil es sich dreht, sondern weil sich euer Unterbewusstsein gegen den Tanz wehrt. Es will den alten unbalancierten Zustand aufrecht erhalten, weil es ihn für einen Teil seiner Persönlichkeit hält.

Dasselbe geschieht im unteren Schöpfungszentrum. Lasst Unterleibsprobleme zu. Lasst zu, dass sich wieder öffnen kann, was über Zeitalter verschlossen war. Setzt euch nicht unter Druck. Denkt euch nicht krank. Sexualität und Dunkelheit sind zwei tiefe schmerzvolle Menschheits-Themen, die sich in dieser Zeit aus euren Lebens-Feldern herauslösen. Schmerzen im Unterleib haben keine andere Bedeutung, als das Emporsteigen alter Schmerzenergien. Atmet tief, öffnet euch und entlasst sie. Nur wenn ihr sie festhaltet, wenn ihre eure Gedanken und Körper verschließt, wenn ihr den Symptomen Namen gebt, werden sie zu Krankheit und Tod.

Schmerzen, Symptome und Krankheiten fließen ab, wenn ihr euch dafür entscheidet. Eure Sümpfe und Wälder des Grauens lösen sich auf. In 7 Sekunden könnt ihr die geistigen Urgründe einer Krankheit aus eurem Körperfeld entlassen, in 7 Tagen das kranke Energiefeld und in drei mal sieben Tagen die körperlichen Symptome. Das gilt für alle Krankheiten. Doch es braucht euren Willen von Herzen, das Feuer eures Willens, das aus dem Zentrum eurer Selbst-Liebe heraus brennt.

Ihr wisst wovon wir sprechen. Ihr habt es selbst schon erlebt - bei irgendeinem Kristallheilungs-Seminar habt ihr eine Entscheidung getroffen: „Jetzt reicht's. ICH WILL wieder leben, hier und jetzt. Ich will wieder warm werden mit mir selbst.“ Ihr habt es gesagt und es klang sehr heilig in euch. Tage später hattet ihr es vergessen und der graue Alltag hatte euch eingeholt. Natürlich habt ihr daran gezweifelt, dass eure Worte irgendetwas bewirkt haben könnten. Und dann plötzlich, bei irgendeiner „falschen“ Bewegung: „.... ahhh .. grr ...autsch ... was ist denn jetzt schon wieder los...!?“

Nun, dies ist der Beweis, dass ihr eine wirkungsvolle Entscheidung getroffen habt. Im genau richtigen Augenblick habt ihr die richtige Bewegung gemacht und der Strom der toten und erkalteten Energien begann aufzusteigen, schmerzhaft! Na und? Immerhin fließen sie nach Jahrtausenden. Lasst sie fließen ins Licht. Es ist nur ein Transitverkehr: einmal durch euch hindurch – und auf Nimmerwiedersehen.



Das ist ein anderes Bild von Kopfschmerz. Hier brennen die drei Schöpfungscentren in ihrer Drehung. Die alte Kreuze, Spaltungen und Verdrehungen tanzen in ein neues Gleichgewicht und eine neue Ganzheit. Die Zentren vereinigen sich in sich selbst und stimmen sich aufeinander ab. Die Spaltungen öffnen sich, schleudern ihre Energien frei und wandeln sich zu Kommunikationssträngen. In der Drehung, im Wirbeltanz, geschehen gleichzeitig Auflösung der alten Blockaden, Wandlung der gespeicherten Energien und Höherentwicklung des Zentrums.

Im diesem Tanz wird nicht etwa der alte ungeteilte Zustand vom Beginn wieder hergestellt. Das wäre ein Rückschritt, der den ganzen Weg überflüssig machen würde. Ein neuer Zustand entsteht, ein neues Sein. Immer, wenn ihr in euer Zentrum getanzt seid, in die Bibliotheken eurer Zeitalter, hat sich ein alter Raum und Zustand erlöst und ein neuer geöffnet. So ist es auch jetzt.

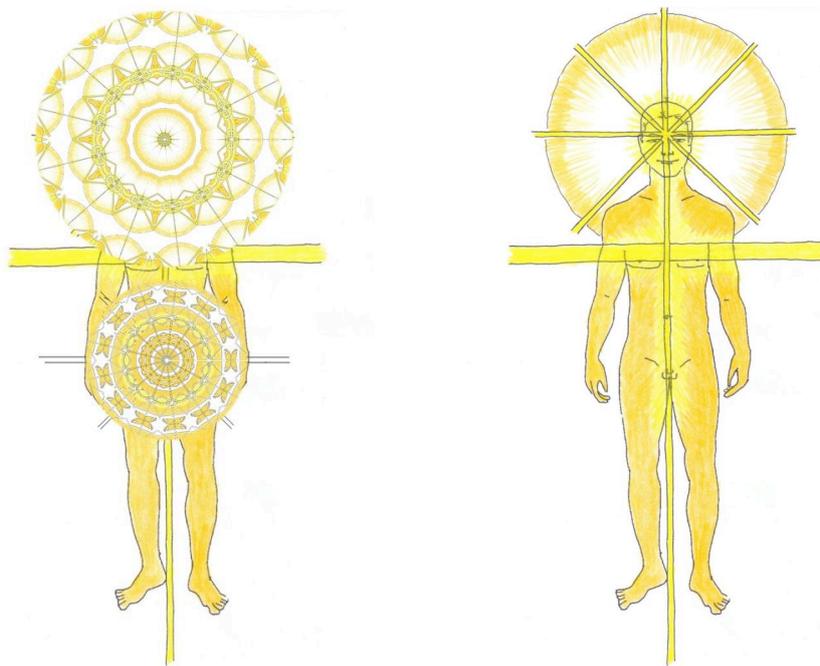
Aus der alten Verschneidung und Spaltung eurer Körper wird ein interdimensionales Kommunikations-Netz – in jedem einzelnen eurer Körper. Das ist es, was eure Körper so wertvoll macht. Das ist es aber auch, was heute in der Übergangszeit von der alten zur neuen Energie ein gigantisches Netz von Krankheiten, Symptomen und Syndromen heraufbeschwört – Energien vieler Jahrtausende, die aufsteigen und eure Lebensfelder verlassen wollen. Haltet ihr sie fest, gebt ihr ihnen Namen und lasst sie von euren Ärzten - im wahren Wortsinn - als Krankheit abstempeln, nun, dann werden sie zu Krankheiten und zu Tod. Die Entscheidung trifft ihr selbst.

Wenn sich die Neben-Schöpfungscentren LICHT (Kopf) und LIEBE (Bauch) in ein Gleichgewicht gebracht haben, beginnt die Transzendierung des Herzens. ES hat sich auf dem Abstieg als erstes verschlossen, also öffnet ES sich auf dem Aufstieg als letztes.

Atmet im offenen Herzen, anstatt zu den Ärzten zu laufen. Ihr werdet erleben, dass viele verschiedene Symptome, Schmerzen und Energien eure Körper durchfließen, wenn ihr dies zulasst – und natürlich sind es nicht nur eure Energien und Sümpfe, die sich gerade entleeren, sondern ihr habt längst die Fähigkeit, die grauen Sümpfe der Menschheit durch eure eigenen Körper zu entleeren.

In eurem Lebenstanz geht ihr nicht zurück zur Einheit, an den Beginn, das wäre unsinnig. Ihr geht vorwärts zur Einheit - auf zu neuen Ufern, die identisch sind mit „Zuhause“.

Je freier ihr ES in euch drehen lasst, je freier ihr euren Alltag erlebt, euch mal „gut“ fühlt und mal „schlecht“, je mehr ihr diese Dinge einfach zulasst, so sein lasst wie sie gerade sind und nicht mehr fragt: warum und wieso, desto leichter und freudiger fließen die Ströme der Dunkelheit und die Ströme des Lichtes. Von selbst kommt ihr an diesem Punkt an. Jede Nacht passiert es, Nacht für Nacht ein Stück mehr. Und eines Nachts geht ihr durch letzte Stufe. Dann seid ihr am Punkt eures kristallinen Herzens, das Dunkel und Licht, Angst und Liebe, Aggression und Freude miteinander verschmolzen hat.



Und dann passiert euch eines Tages genau das, wovor ihr immer Angst hattet. Es passiert genau zu dem Zeitpunkt und in der Situation, da ihr es am meisten gefürchtet habt. Es passiert genau in diesem zutiefst unerwünschten Moment, da ihr völlig unvorbereitet seid. Es kommt auf euch zu und rollt über euch hinweg, in euch hinein. Es trifft euch im Kern. Es passiert einfach!

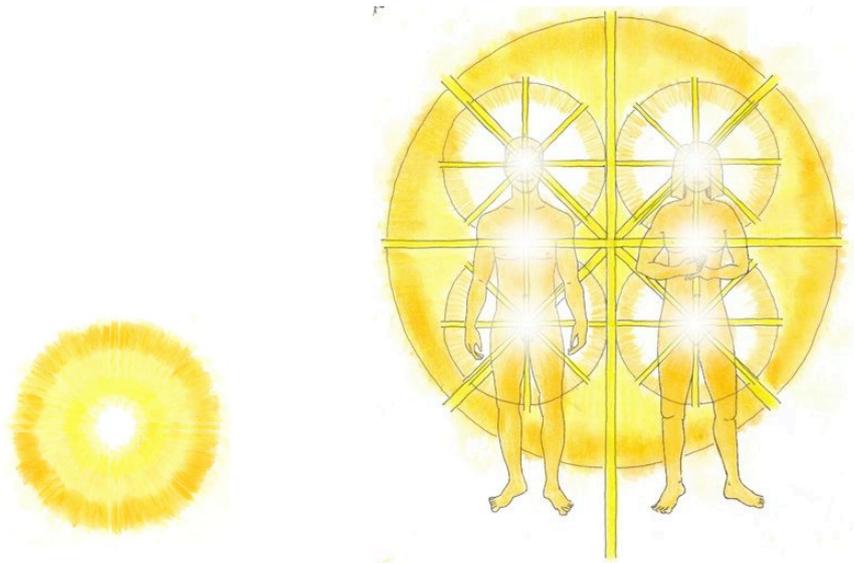
Und was geschieht IN EUCH? - NICHTS.

Ihr habt keine Fähigkeit zu Angst, Aggression und Abwehr mehr in euch. Dieses enge Bewusstsein existiert nicht mehr. Diese dunklen Energien sind fort. Kein Adrenalin wird mehr freigesetzt, kein Cortison, keine Flucht-, Stress- und Angsthormone überschwemmen eure Körper, nichts. Stattdessen überströmen Melatonine euren Körper, diese kleinen verjüngenden Glückshormone aus eurer erleuchteten Gehirnrinde. Mehr noch: ihr freut euch wie ein Schneekönig über etwas, das jeder ‚normale‘ Mensch mit „Verdammter Mist!“ kommentieren würde. Es ist einfach nur eine andere Form von Bewusstsein. Es ist ein anderer Raum, in dem ihr euch befindet.

Der Mensch ist am vorläufigen Endpunkt seiner Entwicklung angekommen. Er hat seine volle geistige Gehirnkapazität erreicht. Sie gibt ihm die Möglichkeit, viele Dinge gleichzeitig wahrzunehmen, auszudrücken und zu tun. Nun kann er mit vielen Energien, Räumen, Wesen und Gegenständen gleichzeitig kommunizieren. Dies ist das vorläufige Ergebnis dieser elenden Spaltung seit dem Beginn des Staubzeitalters: die Multidimensionalität im physischen Körper. Euer physischer Körper wird zu einem Medium und Werkzeug des Geistes. Er empfängt, transformiert, organisiert und sendet Energieformen aus den verschiedensten Dimensionen.

Das ist es, was ihr schon seit eurer Kindheit wollt, nicht wahr? Ihr wollt es und ihr wisst, dass ihr es könnt, weil diese Fähigkeiten in euch sind: für alle Menschen und Wesen da zu sein. Doch bevor ihr das ohne eigene Verluste tun und sein könnt, müsst ihr zunächst einmal eure eigene Geschichte kennen, euren eigenen Lebensstanz drehen, eure eigenen Körper lieben und euer Herz für euch selbst geöffnet haben. So schließt ihr euch wieder an den Strom der Quelle an, von dem ihr euch einst abgeschnitten habt. Und das Wasser des Lebens wird grenzenlos durch euch fließen und euch reich beschenken, während ihr anderen gebt. Auf diesem Weg bringt ihr eure Körper zur Reife und in ein geistiges Erwachen, das sie alterslos werden lässt.

Dann müsst ihr euch nicht mehr bemühen, nicht mehr wissen und zweifeln, nicht mehr unsicher sein. Dann fließt es von selbst. Dann fließt das, was aus euch heraus möchte, um ihnen zu helfen, von selbst. Dann wird das ganze Miteinander sehr, sehr leicht und anmutig.



Hier seht ihr, wie sehr sich euer Weg gelohnt hat. Links ist euer Universum am Anfang und rechts euer Omniversum am Ende. Es ist das Omniversum eures eigenen Seins, das durch drei Zeitalter der Spaltung und Verdrehung entstanden ist. EIN KRISTALL ist zu Staub zerfallen. Vom lichten Universum ist er hinunter gefallen in die Sümpfe von Angst und Grauen.

Und aus diesen Sümpfen ist das neue Universum aufgestiegen. ES ist nicht mehr non-personal. Es ist jetzt personal. Das ist ein wesentlicher Unterschied. Das zweite Kristall-Zeitalter unterscheidet sich in vielen Punkten vom ersten: Es hat goldenes Licht, indigoblaues Dunkel und nacktes Grauen zu einer einzigen Kristallkraft verschmolzen. Es ist nicht mehr nur geistig, sondern auch energetisch und körperlich. Es hat alle drei „Aggregat-Zustände“ in sich vereint.

Das neue Universum bewegt sich, drückt sich aus und wandelt sich beständig im Lebensstanz. Es ist unendlich viel größer als das erste, da es alle Energien, Kenntnisse und Fähigkeiten der ersten drei Zeitalter in sich birgt und daher sehr vielfältig und vielschichtig ist und - das beste überhaupt: es läuft auf zwei Füßen – auf euren Füßen!

DAS ist die NEUE ENERGIE: Schmerz und Schmutz, Grauen und Hass, Verwirrung und Angst in der befreiten und gewandelten Form. Woher, um alles in der Welt, sollte NEUE ENERGIE sonst kommen?

Und DAS ist der Tod des Todes – in Liebe und Dank gedenken wir seiner und atmen ihn wieder zu uns.

Wir freuen uns auf ein lichtvolles gemeinsames 2007
voller Überraschung und Wunder

Tobias und Metatron
Thoth und Maitreya

die Brüder und Schwestern von der Venus



und jene aus den Wolken Schiffen



und
Sabine Wolf
in Dank und Liebe!